

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA	Nr. 16180266	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Savit, Gavriel Zuname Vorname			ID: 1816180266		
Carlin, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Zeitz, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Anna und der Schwalbenmann Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-570-31167-7 ISBN	271 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.07.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Am 6. November 1939 wird der Vater der sechsjährigen Anna, ein polnischer Intellektueller, verhaftet. Anna bleibt allein zurück. Der "Schwalbenmann" nimmt sich ihrer an und zieht rund zwei Jahre lang mit ihr durch Polen, immer auf der Flucht vor Soldaten, Nazis, Denunzianten und Kriminellen.

Beurteilungstext
 Annas Vater ist ein weltoffener und kontaktfreudiger Mann. Er spricht viele Sprachen, kennt Menschen aus allen sozialen Gruppen und führt auch Anna in deren Gesellschaft ein. Als er jedoch verhaftet wird, wird auch Anna zur Aussätzigen. Sie sitzt buchstäblich auf der Straße, als sie durch Zufall den Schwalbenmann trifft. Er ist groß, hager, ruhig und spricht wie sie mehrere Sprachen. Sie wird nie seinen richtigen Namen erfahren oder wer er in seinem früheren Leben war, noch, warum er ihr erlaubt hat, sich ihm anzuschließen. Für Anna ist er die Rettung. Der Schwalbenmann ist ein hochgebildeter und zugleich praktisch versierter Mann - und er beherrscht die Kunst, seinem Gegenüber stets das Gefühl zu geben, einer von Seinesgleichen zu sein. Viele seiner Fertigkeiten gibt er an Anna weiter, die schnell erwachsen werden muss. Hunger und Erschöpfung sind ein häufiger Begleiter der beiden, jede Begegnung mit Menschen könnte sie in Gefahr bringen. Sie wandern vor und zurück durch Polen, bleiben immer in Bewegung, ziehen mal hinter der Front her, mal geraten sie zwischen die Fronten. Sie erleben einige schöne und viele schreckliche Momente, die Grausamkeit des Krieges immer vor Augen. Gavriel Savit ist ein ungewöhnliches und außerordentlich gutes Buch über den Zweiten Weltkrieg gelungen. Anna und der Schwalbenmann bewegen sich in einem eigenen, fast friedlichen Kosmos, der allerdings inmitten schrecklicher Geschehnisse liegt. Eine idyllische Waldlichtung kann nur einen Steinwurf von einem Schlachtfeld entfernt liegen, an dem die beiden Leichen nach Proviant durchsuchen. Der Kontrast zwischen dem Kind Anna und seinem (scheinbar) niemals gewalttätigen väterlichen Begleiter auf der einen und dem immer präsenten, vielgestaltigen Grauen des Krieges auf der anderen Seite unterstreicht trotz der ruhigen Inszenierung die Dramatik des Geschehens. Ein wenig unglaubwürdig ist das sehr junge Alter Annas, die von ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung eher einer etwa Zwölfjährigen entspricht.
 "Anna und der Schwalbenmann" ist inhaltlich und technisch ein hervorragendes Buch.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	6 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918498 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: PRAXMAYER, CLAUDIA Zuname Vorname		ID: 181918498	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bienenkönigin Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-570-16533-1 ISBN	348 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Abenteuer / Computer / Ethik
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 22.07.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Melissa lebt in einer Community in San Francisco, gemeinsam mit Ozzy, der wunderbare Origamifiguren faltet und Technik studiert, dem Hausbesitzer Josh, der an altern Wohngemeinschaftsträumen mit gemeinsamen politischen und sozialen Ideen anknüpfen will und als Redakteur arbeitet und schließlich der Asiatin Coco, die Computertechnik studiert. Melissa ist auf der Suche nach dem Sinn ihres Lebens, bei dem sie ihre vom Vater vermittelten Kochkünste und die Fähigkeit, mit Bienen reden/singen zu können, verbinden kann. Als eine als schwarze Biene getarnte Drohne versucht, ihren Bienenstock zu vergiften, sind alle in heller Aufregung und erkennen, dass das verstärkt einsetzende Bienensterben in den USA bewusst herbei geführt ist. Gemeinsam decken sie ein Komplott auf, dessen Ziel es ist, das weltweite Bienensterben zu forcieren und damit die Abhängigkeit der Landwirtschaft von künstlichen Bestäubungsdrohnen = Bee-Bots zu erzwingen. Die Firma ZooMorph würde mit ihrem Monopol unendlich viel Geld verdienen.

Beurteilungstext

Es gelingt Frau Praxmayer schnell, ihre Leser in den Bann der Ereignisse zu ziehen. Da die Protagonisten alle besondere Menschen = Typen sind, die sich in ihren Auseinandersetzungen und Frotzeleien auch nicht scheuen, sich gegenseitig anzugreifen, macht das Lesen der Gespräche Freude. Bedrohlich und existenziell wird die Lage, als die schwarze Drohne Mels Bienen und damit das Weltbild aller Beteiligten angreift. Frau Praxmayer nutzt bei der Darstellung der Ereignisse die Gelegenheit, ihr profundes Fachwissen über die weltweit bedrohliche Situation der Insekten angemessen zu vermitteln und Betroffenheit zu erzeugen. Auch, wenn der Sprachstil manchmal belehrend ist und deutlich erzieherische Absichten hinter den Aussagen stecken, kann man der Autorin weiter folgen. Die Auflösung der Bedrohung, das Entdecken der materiellen Absichten eines skrupellosen begabten Materialisten kommt allerdings nicht überraschend und lässt zum Ende hin einen etwas schalen Beigeschmack zurück, zumal Mel sich mit der Industrie zusammen tut und der Täter nicht wirklich zur Verantwortung gezogen wird. Der Transport von 1 Million Bienenvölker zu den riesigen Flächen der Monokulturen soll durch den Einsatz der Drohnen überflüssig werden. Ein interessantes Buch zu einem aktuellen Thema. Ergänzend sind die Informationen zu Bienen und anderen Bestäubern mit den entsprechenden Internetadressen hilfreich.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	25 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918431 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann, Reiner Zuname Vorname		ID: 181918431	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Buchhalter von Auschwitz Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16518-8 ISBN	220 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Nationalsozialismus /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Leben des Oskar Gröning, der von 1942-1944 im KZ Auschwitz als Buchhalter gearbeitet hat

Beurteilungstext
 Oskar Gröning (geboren 1921) war überzeugter Nazi-Anhänger, was sicherlich daran lag, dass er total im Sinne der Nationalsozialisten erzogen worden war. Als Kind und Jugendlicher liebte er die HJ und wollte gerne als Soldat an die Front, nachdem der 2. Weltkrieg ausgebrochen war. Als gelernter Buchhalter kam er ins KZ Auschwitz. Seine Aufgabe bestand darin, das Geld aus dem Gepäck der ankommenden Juden zu nehmen, zu zählen und in diverse Listen einzutragen. Diese Arbeit übernahm er gewissenhaft. Nach kurzer Zeit im Konzentrationslager wurde ihm klar, dass dort sehr viele Menschen auf die brutalste Art und Weise ermordet wurden. Er wurde Zeuge schrecklicher unmenschlicher Szenen, unternahm selber aber nichts dagegen, weil er sich einredete, es müsse alles so sein. Abends betäubten der Alkohol und das Zusammensein mit seinen neuen Freunden die Bilder in seinem Kopf. Nach dem Krieg gründete er eine Familie und wollte über sein früheres Leben nicht mehr reden. Erst in den 1980er Jahren widersprach er einem Holocaust-Leugner und begann zu erzählen, was er damals selber erlebt hatte. Er schrieb seine Erinnerungen auf. Es kam schließlich 2015 doch noch zum Prozess und Oskar Gröning wurde für schuldig erklärt, weil er Beihilfe zum Mord in über 300 000 Fällen geleistet hatte. Natürlich ist das Buch wichtig, zumal Oskar Gröning noch lebt. Der Schreibstil ist nüchtern gehalten. Wörtliche Rede kommt selten vor. Der erste Teil – in der Hauptsache die Erlebnisse in Auschwitz – sind phasenweise selbst beim Lesen kaum auszuhalten. Der zweite Teil – die Ungarn-Aktion – ist meiner Meinung nach fehl am Platz. Diese knapp 40 Seiten hätte man auch weglassen können. Der dritte Teil – Prozess und Urteil – ist spannend zu lesen, jedoch wiederholen sich die Begründungen und man hat das Gefühl, es wird wieder und wieder erklärt und gerechtfertigt, warum Gröning verurteilt wurde. Es folgen ein Epilog, ein Nachwort und diverse Verzeichnisse. Insgesamt bin ich von dem Buch nicht richtig überzeugt. Auch Wortwechselungen dürfen meiner Meinung nach gerade bei diesem Thema nicht passieren und doch muss man auf den Seiten 48 und 49 insgesamt 2 mal „Göring“ statt „Gröning“ lesen. Empfehlenswert – aber mehr auch nicht.

25 Thüringen Landesstelle	25Erfurt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Sie Kürzel	Nr. 25181906
Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner, Ingo Zuname Vorname			ID: 1825181906	
Siegner, Ingo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der kleine Drache Kokosnuss und der Zauberschüler Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Der kleine Drache Kokosnuss Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17569-9 ISBN 68 Seitenzahl 8,99 Preis (EURO)				
cbj Verlag München Ort 2018 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Kinderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft, Spannung,	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das 27. Abenteuer vom kleinen Drachen Kokosnuss ist endlich da. Dieses Mal begegnen Kokosnuss und seine Freunde dem Zauberschüler Friederich. Sie erleben gemeinsam spannende Abenteuer auf der Dracheninsel und können dabei erneut ihre Freundschaft stärken.

Beurteilungstext
 Endlich ist das neue Kokosnuss Abenteuer da. In bildhafter und phantasievoller Sprache wird den Lesern zu Beginn der Erzählung der Ort des Geschehens nahegebracht. („Dichte Nebelschwaden ziehen dort über feuchte Gräser.“ S.7) Somit gelingt es Ingo Siegner gleich zu Beginn die Spannung aufzubauen. Der Spannungsbogen erreicht seinen Höhepunkt, als der Zauberer Ziegenbart den Spitzmauldrachen verzaubern will.
 Durch lustige Wortwahl gelingt es ihm Heiterkeit beim Leser bzw. Hörer zu erzeugen. („Sumpf, du gierig Erdenschlund, ...Matschepampe, Sausebras, spucke deine Beute aus.“ S.14) Die Reimform des Ganzen lockert das Lesen auf und bereitet den Kinder Freude, da sie selbst Spaß am Reimen und Sprechen von Versen haben. Auch die Anwendung von witziger Sprache, wie auf S.28 “Du hast ja Tomaten auf den Ohren“, lässt den Leser schmunzeln. Es ist treffend gewählt, da Mathida durch den Zauberschüler aus Versehen Tomaten an die Ohren gezaubert bekam.
 Im Buch wird den Kindern Wissen ohne erhobenen Zeigefinger vermittelt. So z.B. auf S.10, wo die drei Freunde in ein Sumpfgebiet geraten. “Nicht bewegen!“, sagt Kokosnuss, „Sonst sinkst du noch tiefer.“
 In der Erzählung gibt es viele phantastische Elemente. In Text und Bild werden diese z.B. auf S. 29 bis 31 deutlich. Hier werden märchenhafte Elemente eingesetzt. Flugteppich, Zaubersprüche sowie Zauberstab sind ein paar Beispiele.
 Das Buch ist mit vielen farbenfrohen und kräftigen Bildern versehen. Entsprechend des Inhaltes sind diese in dunklen Farben (Nachtbild S.20/21) oder helleren Farben (am Strand S.36/37) gemalt. Fast immer sind sie leuchtend und von einer Heiterkeit geprägt. Nur als die Geschichte in den Sümpfen spielt, sind die Farben gedeckt, wie im Nebel. Somit wird das gruselige Geschehen unterstützt. Die Illustrationen ergänzen und erweitern die Textaussage. Dazu trägt auch die Größe der Bilder bei. Sie sind meistens einseitig oder doppelseitig, selten punktuell dargestellt. Dadurch beeindruckt sie den Betrachter stark. Durch die Bilder werden Gefühle ausgelöst, wie Angst, Freude, Heiterkeit etc.
 Auch die Komik wird in den Illustrationen sichtbar. Z.B. S.21, als Mathilda an Stelle der Ohren Tomaten hat.
 Besonders beeindruckend ist die Figurendarstellung. Außer dem Zauberschüler und dem Zauberer, welche menschliche Details haben, sind alle Figuren Phantasiegestalten. Besonders der Spitzmauldrache hat verschiedene Elemente vom Drachen, einem Vogel und einer Phantasiegestalt. Er wirkt dadurch sehr angsteinflößend. Dieses wird noch durch seine furchterregenden Reißzähne und die langen spitzen Klauen unterstützt. Dazu kommt noch seine beachtliche Größe. Er überragt alle anderen Figuren.
 Das neue Kokosnuss-Abenteuer liest sich wieder spannend. Der Zauberer Ziegenbart bleibt am Ende verwunschen und lässt den Leser auf ein neues Abenteuer hoffen. Die Freundschaft und Hilfsbereitschaft der Figuren untereinander lässt den Leser bzw. Hörer mit fiebern, ob es wohl ein gutes Ende gibt. Auch verführt der offene Schluss den Leser oder Hörer zu philosophieren, wie wohl alles weitergehen könnte.
 Das Buch eignet sich für Kinder mit Lesekenntnissen durch die Größe und deutliche Schrift zum Selberlesen. Aber auch zum Vorlesen bietet Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das Buch eignet sich für Kinder mit Lesekompetenzen, deren die Größe eine Lesekompetenz sein kann. Es ist ein Buch, das es sich an.

14 Bremen Landesstelle
Ausschuss Ausschuss
Bearbeitung (Name, Vorname) Bearbeitung (Name, Vorname)
ISCH Kürzel
Nr. 1418087 Nr. **1418087**

Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner, Ingo
 Zuname Vorname
Siegner, Ingo
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 181418087
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Der kleine Drache Kokosnuss und der Zauberschüler
Titel
 Reihe
978-3-570-17569-9 ISBN
69 Seitenzahl
8,99 Preis (EURO)
cbj Verlag
München Ort
2018 Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung
Erzählung / Roman Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Freundschaft / Abenteuer /

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja Nein
Erstelldatum: 01.06.2018

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **01.06.2018**
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Ein neues Buch vom kleinen Drachen Kokosnuss in denen er viele Rätsel lösen muss. Was hat es auf sich mit dem Hausschwein, dem Zaubelerhrling und dem Spitzmauldrachen?

Beurteilungstext
 Ingo Siegner hat mit seinem Buch vom „Feuerdrachen Kokosnuss und der Zauberschüler“ seine mittlerweile, wenn ich mich nicht verzählt habe, 27. Geschichte über diesen kleinen Drachen geschrieben und illustriert. Auf humorvolle Art und Weise erleben seine Protagonisten auch dieses Mal wieder viele Abenteuer, die es zu bestehen gilt. In diesem Band geht es um ein Hausschwein, welches in Wirklichkeit ein böser Zauberer ist. Laut Fußnote weist Siegner darauf hin, dass der Zauberer in einer anderen Geschichte in dieses Schwein verzaubert wurde. Kokosnuss-Neueinsteiger werden dadurch informiert, so dass sie auch diese Geschichte verstehen können, ohne den Band von „Kokosnuss und der große Zauberer“ kennen zu müssen. Dadurch, dass die Geschichte in einfachen Worten geschrieben ist, wird es dem Leser leicht gemacht, die Handlung nachzuvollziehen. Die bunten, farbenfrohen Illustrationen laden zum Betrachten ein und zeigen die drei Freunde, Kokosnuss, Stachelschwein Matilda und den Fressdrachen Oskar, in alter Manier, sodass der Wiedererkennungswert groß ist. Echte Kokosnuss-Fans kennen und lieben sie genau so. Altersangemessen wechseln sich spannende, lustige und ruhige Inhalte ab. Da kann man darüber lachen, wenn Matilda Tomatenohren angehext bekommt, die erst nach 10 Stunden wieder von selbst verschwinden, oder sich fürchten wenn der Spitzmauldrache die drei Freunde und den Zaubelerhrling verschlingen will, um dann nach der Rettung durch eine gute Idee, natürlich von Kokosnuss, mit allen wieder nach Hause fliegen kann. Und mit der Zeit gehen die Protagonisten auch, denn der fliegende Teppich vom Zaubelerhrling Friederich Fidibus hat eine Wegflugsperrre, wie die meisten Autos eine Wegfahrsperrre haben. Während beim Auto der Schlüssel reicht, braucht es für den Teppich einen Reim, um ihn zum Fliegen zu bringen. Am Ende ist dann alles wieder gut und die Wartezeit auf das 28. Abenteuer kann beginnen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	22 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918539 Kürzel
---	-----------	-----------------------------------	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner, Ingo Zuname Vorname Siegner, Ingo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 181918539 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	--

Der kleine Drache Kokosnuss und der Zauberschüler Titel Der kleine Drache Kokosnuss Reihe 978-3-570-17569-9 68 8,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) cbj München 2018 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
--	---

Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Schlagwörter Zauberer, Spannung _____ _____ _____
--	--

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.09.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Ingo Siegner hat sich ein neues Abenteuer für den „Kleinen Drachen Kokosnuss“ ausgedacht. In diesem Buch treffen der Drache Kokosnuss, das Stachelschwein Matilda und der Fressdrache Oskar einen Zauberschüler in den Sümpfen. Dort befindet sich nicht nur der gefürchtete Spitzmauldrache sondern auch der böse Zauberer Ziegenbart. Gemeinsam mit dem Zauberschüler erleben sie ein spannendes Abenteuer.

Beurteilungstext
 Kinder lieben die Geschichten von dem kleinen Drachen Kokosnuss, der mit seinen beiden Freunden, dem Stachelschwein Matilda und dem Fressdrachen Oskar, immer spannende Abenteuer erlebt. Dazu sind die vielen farbigen Bilder zu sehen, die den Textinhalt unterstützen. In dieser Geschichte, die für die kleinen Leser in neun Kapitel unterteilt ist, treffen sie auf den Zauberschüler Fidibus, der sie vor dem Einsinken im Sumpf rettet. Er zeigt ihnen ein paar Zaubertricks. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg, denn der Zauberschüler muss zu einer Prüfung. Auf dieser Insel lebt der Spitzmauldrache, vor dem alle Angst haben. Doch bevor sie auf den Spitzmauldrachen treffen, der sich beim Zusammentreffen als nicht so gefährlich erweist, begegnet ihnen der böse Zauberer Ziegenbart, der in den Körper eines Schweines verwandelt wurde. Nun versucht er, um sich zu retten, Fidibus das Zauberbuch zu stehlen. Wie die vier den Zauberer Ziegenbart und den Spitzmauldrachen überrumpeln, wird spannend erzählt und die Leser haben ihren Spaß an der Geschichte und an den Bildern.
 Kinder lieben den kleinen Drachen Kokosnuss und seine Freunde. In dieser Geschichte geht es auch um Zauberer, einen Zauberstab, ein Zauberbuch und Zaubersprüche, die Kinder faszinieren. Schön ist die Einteilung in neun Kapiteln, sodass Erstleser sich das Erlesen der Buchgeschichte einteilen können und das Gefühl haben, eine Menge geschafft zu haben. Zudem ist die Geschichte so gestaltet, dass sie Lust haben, den Inhalt anderen Kindern zu erzählen oder ihnen aus dem Buch vorzulesen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180385
Verf./Bearb./Hrsg.: James, Rebecca Zuname Vorname			ID: 1816180385	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Beleithes, Edith Englisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Tag, an dem Cooper starb Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31206-3 ISBN		432 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 12.09.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Selbstmord. Für alle scheint das klar zu sein, als Coopers Leiche unterhalb der Klippen gefunden wird. Doch seine Freundin Libby stellt hartnäckige Fragen, die eine Mauer des Schweigens zu Fall bringen.

Beurteilungstext
 Cooper ist von der Klippe gestürzt, daran besteht kein Zweifel. Viele scheinen gute Gründe zu haben, an die Selbstmordversion zu glauben, die auch der Pfarrer bei der Beerdigung von der Kanzel predigt. Libby jedoch kann das immer weniger glauben. Sie und Cooper haben sich geliebt, wollten sich eine gemeinsame Zukunft in Sydney aufbauen. Libby lässt die letzten Monate Revue passieren, in denen in der Clique der jungen Leute viel passiert ist.
 Libby und Cooper kennen sich lose von der Highschool, als sie sich zufällig wiedertreffen. Libby studiert Kunst, Cooper, der aus armen Verhältnissen kommt, jobbt bei einem Schreiner. Coopers bester Freund Sebastian stammt aus einer reichen, aber zerrütteten Familie. Ihr gemeinsamer Freundeskreis besteht aus den aufgebrezelten, zickigen, intriganten, alkohol- und drogenabhängigen Gästen von Sebastians Partys - den ehemaligen Stars der Highschool. Die bodenständige Libby kann mit ihnen nicht viel anfangen, und auch Cooper löst sich zunehmend aus dieser Gesellschaft. Das gefällt nicht allen. Aus irgend einem Grund scheint auch Libbys Mutter gegen eine Beziehung der beiden zu sein. Bei ihren späteren Nachforschungen entschleierte Libby ein Trugbild nach dem anderen, bis ein ganzen Kartenhaus aus Lügen zusammenstürzt.
 Die Autorin arbeitet sich mit einem Wechsel aus Rückblicken und gegenwärtiger Handlung an den Moment von Coopers Tod heran. Dabei wird das Geschehen aus der Sicht von Cooper, Libby, Sebastian und Coopers Ex-Freundin Claire in getrennten Abschnitten beleuchtet. Die verschiedenen Phasen und Perspektiven sind durch große Überschriften deutlich erkennbar. Diese Erzähltechnik macht die Geschichte besonders spannend. Einerseits bewegen sich die beiden Zeitstränge von zwei Seiten auf den alles entscheidenden Augenblick zu - und dabei ist bis zum Schluss ganz und gar nicht absehbar, was oben auf der Klippe passiert ist. Zum anderen bekommen die Leser intime Einblicke in das Leben der so ganz verschiedenen Hauptprotagonisten. Manchmal ist es ein bisschen schade, dass die Autorin einen deutlichen Standpunkt zeigt, welches Verhalten sie gut und welches falsch findet. Sie zeigt ein bisschen zu viel gestreckten Zeigefinger für die 20-jährigen Protagonisten und die Komplexität der Situation. Insgesamt aber wird sehr gut deutlich, wie das Leben eben manchmal Wege einschlägt, aus denen man nur schlecht wieder heraus kommt; wie Drogensucht und Lügen, aber auch der missglückte Versuch, etwas gut und richtig zu machen, weitreichende Folgen haben können.
 Nahezu alle Protagonisten in diesem Buch trinken regelmäßig Alkohol, etliche konsumieren auch andere Drogen wie Hasch oder Speed. Viele sind mehr oder weniger abhängig. Auch die "Vorbilder" in der Handlung, wie etwa Libby, greifen in Krisensituationen zu Alkohol.
 Rebecca James hat ein vielschichtiges, packendes Drama geschrieben, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	SJ Kürzel	Nr. 25181803
Verf./Bearb./Hrsg.: Praxmayer, Claudia Zuname Vorname			ID: 1825181803	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Bienenkönigin Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16533-1 ISBN	345 Seitenzahl	17,50 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Natur / Umweltschutz /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine alte Villa in San Francisco, fünf große und tausende kleine fleißige Bewohner – das ist der Beehive, die Wohncommunity, in welcher die neunzehnjährige Mel seit Kurzem lebt. Das Bienenvolk im Garten ist ihre größte Freude, denn als Bienensängerin hat sie eine ganz besondere Verbindung zu den Tieren. Als jedoch plötzlich seltsame, schwarz-metallische Bienen auftauchen, sind nicht nur Mels Bienen, sondern auch sie selbst und ihre Freunde in Gefahr.

Beurteilungstext
 Das voranschreitende Bienensterben, der notwendige Artenschutz und die daraus folgenden Konsequenzen für unser Leben in unserer Umwelt - spätestens seit Maja Lundes preisgekröntem Roman „Die Geschichte der Bienen“ ist dieses hochaktuelle Thema auch in der Belletristik verortet. Claudia Praxmayer führt es mit „Die Bienenkönigin“ nun in die Jugendliteratur ein. Als Biologin und NABU-Mitarbeiterin hat sie den nötigen Hintergrund und als Autorin und PR-Beraterin versteht sie es, ihre fundierten Kenntnisse und Recherchen zu Ökologie, Wissenschaft und Technik in einen spannenden Plot zu verwandeln. Mel als alleinige Erzählinstanz ist Praxmeyers Sprachrohr und wir merken, wie wichtig beiden ihre Themen sind. Dabei ist „Die Bienenkönigin“ nie trocken; ganz im Gegenteil ist der klare, im Präsens gehaltene Schreibstil angenehm locker: »Fast so, als ob jemand den Bauplan genutzt, aber für seine Zwecke angepasst hätte«, murmelt Coco. Murphy nickt. »Die Konsequenz, die sich aus diesem Wissen ableitet, ist leider eine sehr unangenehme. Wir gehen mittlerweile davon aus, dass ZooMorph Inc. Opfer von Werksspionage geworden ist. [...] Irgendjemand da draußen nutzt jetzt Casperys Enntwicklung...«
 »...um Drohnen mit Bestäubungsfunktion umzuwandeln in welche, die ein hochpotentes Insektengift transportieren«, fällt Ozzy ihm ins Wort. Murphy legt seinen Raubvogelkopf schief und fixiert Ozzy, als ob er eine fette Eidechse wäre, die er zu verspeisen gedenkt. »Nicht schlecht, junger Mann.« Ozzy grinst breit, und mich beschleicht langsam das Gefühl, nur noch von Strebern umgeben zu sein“ (S. 215). In ihrem Wesen ist Mel uns hier durch und durch sympathisch. Im Absatz ist zudem ein weiterer schöner Kniff der Autorin zu erkennen: Der Beehive, das ist ein Team! Mel, die Bienenflüsterin; Ozzy, der Mathematiker; Leo, der Gärtner; Coco, die Bionik-Studentin; Josh, der Journalist - gemeinsam kommen die Fünf dem Geheimnis hinter den schwarzen Bienen auf die Spur. Übrigens sind auch Mels Freunde spannende Persönlichkeiten, über die man gerne noch mehr erfahren hätte, leider kommen sie etwas zu kurz. Allerdings lässt der Plot auch kaum weitere Ausschweifungen zu, denn es stellt sich heraus: Die schwarzen Metall-Bienen sind Drohnen, die, eigentlich als Alternative zur natürlichen Bestäubung entwickelt, illegal missbraucht werden, um die Bienen endgültig auszurotten und sich ein sehr gewinnbringendes Monopol auf die Bestäubung der Nutzpflanzen und damit auf den Fortbestand der Menschheit zu sichern. „Die Bienenkönigin“ ist hier schon lange keine Zukunftsmusik mehr sondern eine Fiktion, die ganz, ganz knapp über der Realität schwebt. Eine kritische Auseinandersetzung mit der Technisierung der Landwirtschaft ist in jedem Fall angebracht. „Die Bienenkönigin“ regt hier zum Weiterdenken an. Die Protagonisten/wir erkennen allerdings erneut, dass es wiederum auch Innovationen in Wissenschaft und Technik braucht, um die Natur in Zukunft unterstützen und damit schützen zu können. „Die Bienenkönigin“ vermittelt eine Botschaft, der sich das jugendliche Zielpublikum ab 14 Jahren, sofern es für diese Themen bereits sensibilisiert ist, nach dem Lesen sicher noch mehr annehmen wird. Über diese Gruppe hinaus könnte „Die Bienenkönigin“ als Einstieg und Diskussionsgrundlage zu Themen wie Biodiversität, Artenschutz u.ä. in der Oberstufe sicher gewinnbringend eingesetzt werden. Und neben all den genannten pädagogisch wertvollen Elementen ist es einfach eine spannende Geschichte von Freundschaft, Liebe und Zusammenhalt, verpackt in ein Buch mit tollem Cover. Das Lesen lohnt sich.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	ake Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818113 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gerhardt, Sven Zuname Vorname		ID: 181818113 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schmidt, Vera Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Die Heuhaufen-Halunken - Gülleduft und Großstadtmief Titel			
Die Heuhaufen-Halunken Reihe			
978-3-570-17505-7 ISBN	148 Seitenzahl	11,00 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Band 3 der Reihe		Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Als die Heuhaufen-Halunken in ihre Filiale nach Berlin eingeladen werden, ahnen sie gar nicht, was für ein großes Abenteuer sie in der Großstadt erleben. Denn kaum angekommen, geraten sie mit einer Großstadtgan, den Stadtganoven, zusammen. Der Bandenkrieg wird mit einer witzigen Aktion beendet. Der Aufenthalt in Berlin ist viel zu kurz.

Beurteilungstext

Endlich einmal ein Mädchen, das eine Bande anführt. Die Heubandenhalunken aus dem Dorf Dümpelwalde setzen sich aus vier Jungen im Alter von neun bis elf Jahren, Margarethe, genannt Meggy als Anführerin, und die sechsjährige Lotte zusammen. Als einer von den Heubandenhalunken aus dem Dorf nach Berlin umziehen musste, hat er dort mit seinem Freund eine Filiale der Heubandenhalunken gegründet. Nun lädt er die Halunken aus Dümpelwalde zu einem Besuch nach Berlin ein. Die Bande wird von Lottes Mutter begleitet. In Berlin begegnet den Heubandenhalunken gleich eine Großstadtbande, mit der sie sich kabbeln. Nun „antworten“ die Heubandenhalunken mit einem echten Landstreich. Sie schütten den Gegnern eine Ladung Gülle in ihren Bauwagen.

Der Einband ist lustig, bunt und aussagekräftig gestaltet. Glänzende Elemente machen das Titelbild edler. Die Bilder im Buch sind mit einem schwarzen Stift und ganz wenigen rot gefärbten Einzelheiten (zum Beispiel ein Kopfhörer, eine Blume, die vier Ecken eines Koffers) gezeichnet. Dadurch wirken die Illustrationen aufgelockert. Es gibt sie in verschiedenen Größen.

Das Buch ist aufgeteilt in 13 Kapitel. Ein zweizeiliger Reim als Überschrift sagt etwas über den Inhalt des Kapitels aus. Das Inhaltsverzeichnis zu Beginn des Buches weckt die Neugier. Jedes Kapitel beginnt mit der Zeichnung einer Litfaßsäule auf der das Kapitel und der Vers/die Überschrift in rot geschrieben steht. Um die Ecke guckt eine rote Blume. Die Seitenzahlen stehen mittig in einem Koffer. Am Ende eines Kapitels gibt es eine Vignette, die drei Äpfel zeigt. Die Innenseiten des Einbands sind mit kleinen, roten „ländlichen“ Zeichnungen (halbe Äpfel, angebissener Apfel, Würmer, Marmeladengläser und Zweige) versehen.

Das Schriftbild und der Text sind sehr lesefreundlich. Aufgelockert wird der Text mit passenden Zeichnungen. Wenn man sich nur die Bilder ansieht, wird man auch auf den Text neugierig. Der Schlag gegen die Stadtganoven und eine Art „to-do-Liste“ hält Meggy schriftlich auf einem Notizblock in Schreibrift fest, wie auf Zeichnungen zu sehen ist.

Die Geschichte ist logisch aufgebaut, lässt sich gut nachvollziehen, ist spannend und lustig geschrieben. Es gibt mehrere Erzählstränge: Der Besuch in Berlin mit einer Aufzählung und Erklärung einiger wichtiger Sehenswürdigkeiten, die Rivalität mit der Großstadt-Gang und die zickige Haushälterin, hinter der eine kleine Detektivgeschichte steckt.

Als sehr fragwürdig halte ich es, wenn beschrieben wird, wie lustig es ist, wenn man sich Erdnussflips in Nase und Ohren steckt. Dies scheint mir nicht gesundheitsfördernd und nachahmenswert zu sein...

Die sozialen Unterschiede zwischen Dorf und Großstadt sowie zwischen nicht so reichen und sehr reichen Leuten werden sehr hervorgehoben: das große Haus, der Swimmingpool, das große Auto, das Hausmädchen. Dieses entgeht auch den Kindern nicht. Die Großstadtmutter zieht sich zum Shoppen schicke Klamotten an. Zitat: „... dass man denken könnte, sie sei auf dem Weg zu einer Hochzeitsfeier.“ Die Mutter vom Land geht mit ihr in ganz normalen Alltagsklamotten wie eine graue Maus. Jedoch verstehen sich beide prächtig.

Zum Schluss sind alle sozialen Hürden überwunden. Die Großstadtkinder wollen aufs Land, die Landkinder warten auf den nächsten Besuch in Berlin.

16 Hessen **MC** Nr. **16180369**
Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Roeder, Annette
Zuname Vorname
Korthues, Barbara
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1816180369
Bewer- **sehr empfehlenswert** ..
tung **empfehlenswert**
 eingeschränkt empf
 nicht empfehlenswert

Die Krumpflinge - Ein Freund wie Egon
Titel
Reihe
978-3-570-17526-2 **156** **15,00**
ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
cbj **München** **2018**
Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock** ..
möglich- **Klassenlesestoff**
keiten **für Arbeitsbücherei**
Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) .. **Erzählung / Roman** **Ja**
Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ?
Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 12.08.2018**
(Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Freunde / Unfug / Abenteuer
.....
.....
.....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
.....
.....
.....

Internet? **Ja** **Nein**
Zentraldatei:
Verlag Datum:

Inhaltsangabe
Die Krumpflinge leben im Keller der Villa Artich. Meistens machen sie Blödsinn und stiften Unruhe. Egon versucht, ein guter Krumpfling zu sein, doch in den Augen von Oma Krumpfling ist er viel zu nett. Er und sein Freund Albi halten immer zusammen und einer ist für den anderen da.

Beurteilungstext
Die Krumpflinge sind eine kunterbunte Truppe, die in rumpeligen Kellern leben und nur Unfug im Kopf haben. Ihr liebstes Getränk ist Krumpftee und dafür müssen sie viele Menschenschimpfwörter sammeln, denn daraus wird er hergestellt. In diesem Buch begleiten wir Egon und seinen Menschenfreund Albi bei allerlei möglichen und unmöglichen Abenteuern.
Die Krumpflinge sind in den Keller der Villa Artich eingezogen. Chefin des Clans ist Oma Krumpfling, die in einer Wohnhandtasche wohnt. Unsere Hauptprotagonisten sind Egon Krumpfling und Albert Artich, genannt Albi. Oma Krumpfling, die unangefochtene Chefin der Krumpflinge, darf nicht von dieser Freundschaft erfahren. Egon mag seinen Freund wirklich und ist immer für ihn da. Muss ein gefährlicher Dackel aus dem Garten gelockt werden, verpasst Albi seine Vulkanausstellung oder ob die Krumpflinge gegen die Mampflinge Hockey spielen...Egon ist immer hilfsbereit und richtet doch meistens ein Chaos an, weil er die Folgen seines Tuns nicht bedenkt und übersieht.
Die Krumpflinge sind kleine grüne Fantasiewesen, hier im richtigen Leben platziert. Menschen gegenüber versteckt Egon sich und in dieser Geschichte kann nur Albi ihn sehen. Sie sind liebenswert-chaotische Wesen, die eine diebische Freude an menschlichen Schimpfwörtern haben, denn daraus brauen sie ihren legendären Krumpftee, dessen Rezept der geneigte Leser auf Seite 124 findet. Zu den Büchern der Krumpfling-Reihe gehören zwei Lieder, deren Text sich im Buch findet und zu denen manes ein Hörbeispiel im Internet findet, sodass das Lied ggf. auch gesungen werden kann.
Ein flottes, originelles witziges Buch, das durch aussagekräftige farbige Illustrationen aufgewertet wird, ansprechend für die Zielgruppe und flüssig zu lesen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817507072 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nünnerich Zuname		Wilhelm Vorname	
Dähne, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die unsinkbaren Drei. Die unglaublichen Abenteuer der besten Titel			
Reihe			
978-3-570-17420-3 ISBN	136 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 06.09.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) „mit wilden Piraten-Hits auf CD“		Schlagwörter Seefahrt Abenteurer	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			

Inhaltsangabe

Der Kapitän wirft seine meuternden Piraten über Bord, die beiden zufällig ankommenden Seemänner sind ausbaufähig. Vielleicht. Eine humorvolle und toll illustrierte Geschichte, bei der nur die beigelegte CD nicht so gut passt.

Beurteilungstext

Ein bisschen Klamauk, ein bisschen Spiel mit der Glorifizierung des Piratenwesens durch die Erschaffung einer Person, die sehr sympathisch aber gar nicht gefährlich ist, eher sogar ein wenig lächerlich.

Nachdem der Piratenkapitän Flitschauge (zugleich Erzähler der Geschichte) seine alte, meuternde Mannschaft den Wellen übergab, war er gar nicht so unfroh, als sich innerhalb kürzester Zeit eine neue Crew ankündigte. Crew ist vielleicht übertrieben, denn es handelt sich um den Koch mit dem passenden Namen "Gräte" und den etwas langsamen aber analysefähigen "Bumskopp", der immer und überall Dritter ist. Der erste ist - trotz seines Berufs - sehr dünn, ist Fischstäbchenliebhaber und immer sehr schnell in seinen Aktionen, die dann nicht immer sehr passend sind, oft aber "Vollzack!". Der andere singt (leider) viel und ist nicht nur sehr langsam im Verstehen, sondern noch viel langsamer im Sprechen. Dabei ist auch die Wortwahl sehr eingeschränkt und bleibt oft im "Mmh" oder "Eeh" oder "Pschsch".

18 Kapitel umfasst das Buch, das das Zusammenfinden und Zusammenleben der drei Piraten mit Augenzwinkern erzählt. Wir merken, dass sie alle sehr einfach sind, immer viel Glück auch im Pech haben. Wir könnten uns lustig machen über die drei Piraten, weil wir viel schlauer sind, aber Wilhelm Nünnerich gelingt es, dass wir das überhaupt nicht nutzen, nicht einmal nutzen wollen. Sehr sympathisch also.

Die Illustrationen von Thomas Drähne geben dem vorrangigen Text insofern eine Struktur als sie bestimmte Inhalte verstärken. Hier wird ein altes gerolltes Schriftstück dargestellt, dort das erste (?) Zusammentreffen von Gräte und Bumskopp. Der eineinhalb-zeilig gesetzte Text wird oft um die Bilder geleitet, die sich dann und wann mit Recht auch eine ganze Seite nehmen. Eine schöne Geschichte also mit entsprechenden Illustrationen.

Die CD mit fünf Liedern jedoch überzeugt nicht. Sie erfüllt ihre Aufgabe, der Geschichte einen dritten Bereich zu geben, nicht. Vier Texte werden abgedruckt, der erste ist zum Teil am Ende der Geschichte gedruckt.

Was erwarte ich von Liedern zu diesem Buch? Mitsingen, Humor, eingängige Refrains, schmissige Noten, Akkorde zum Nachspielen für die Nachbehandlung, das Nachsingen. Nichts davon trifft zu. Die Lieder werden durch viele Zwischentexte unterbrochen, es gibt keine Möglichkeit, in einen Chorus einzustimmen. Die Instrumentierung mit Akkordeon ist passend für die See, auch das Banjo und die Gitarre sind denkbar, aber sie sind nicht hilfreich für Eltern oder Erzieher*innen im Bereich Nach-/ Mitsingen. Schade, macht die CD sich also nur optisch gut für das Gesamtkonzept, verändert allerdings die Gesamtbewertung.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1818192
Verf./Bearb./Hrsg.: DeStefano, Lauren Zuname Vorname			ID: 181818192	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Decker, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fallende Stadt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-570-31199-8		Seitenzahl 412	Preis (EURO) 9,99	
Verlag cbj		Ort München	Jahr 2018	
Medienart/Ausführung Taschenbuch / Heft /		Gattung Fantastik	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Flucht / Fremde Kulturen /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 20.08.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Morgan lebt auf der über der Erde schwebenden Stadt - scheinbar in einem Paradies. Es herrschen strenge Regeln. Neugier ist ebenso unerwünscht wie Ungehorsam oder eigenständiges Denken.

Beurteilungstext
 Die schwebende Stadt ist den Wolken nahe. Sie ist autark, die Menschen der Erde haben den Kontakt abgebrochen. So muss in dieser Welt alles recycelt werden, Familiennachwuchs, Partnersuche, das "Entfernungsdatum", alles ist vorgegeben. Die Routine bestimmt das Leben.
 Dann aber kommt es zu einigen Todesfällen in dieser scheinbar so heilen kontrollierten Welt. Und es gibt einen Verdächtigen, der Fragen aufwirft.
 Was ist, wenn sich Grundwerte als unwahr erweisen? Scheinbar Unfehlbare augenscheinlich und bewusst Fehler machen? Menschen eliminiert werden, weil sie nicht in die Gesellschaft passen? Sich alles als Kulisse mit Manipulationen in großem Stil erweist?
 Morgans Leben gerät aus den Fugen. Mit einer Gruppe Rebellen verlässt sie auf gefährlichem Weg heimlich ihre schwebende Stadt. Werden sie auf der Erde die ersehnte Freiheit finden? Der Empfang auf der Erde ist wenig herzlich. Ein Zurück ist ausgeschlossen.
 Dies ist der erste Band der Trilogie.
 Die Protagonisten sind sympathisch. Interessant ist die Rolle des Himmelsgottes. Über das technisch Mögliche sollte man nicht nachdenken.
 Fazit: Gute Unterhaltung.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	157 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918449 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: DeStefano, Lauren Zuname Vorname		ID: 181918449	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Decker, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Flammendes Land Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Chroniken der fallenden Stadt Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31202-5 ISBN	367 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / Jugend / _____ _____ _____
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 11.09.2018	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Der zweite Teil der Trilogie „Die Chroniken der fallenden Stadt“ erzählt die Geschichte des ersten Teils „Fallende Stadt“ nahtlos weiter. Morgan und ihre Freunde konnten von der schwebenden Insel Internment entkommen und werden auf der Erde mit viel Neuem konfrontiert. Denn anders als erhofft sind sie nicht in einer heilen Welt gelandet, sondern mitten in einen erbitterten Krieg hineingeplatzt, zu dessen Spielball sie schnell werden...

Beurteilungstext

Zu Beginn des zweiten Bandes werden essenzielle Informationen, welche zum Verständnis der Handlung beitragen, für unwissende Leser in den ersten Kapiteln aufgegriffen. Für Leser, die bereits den ersten Teil der Reihe gelesen haben, sind die Inhalte der ersten Kapitel damit redundant. Dieser Einstieg ist durchaus üblich, um allen Lesern einen verständnisbasierten LeseEinstieg zu erleichtern, dennoch nimmt dieses Vorgehen der Geschichte das Tempo.

Morgan und ihre Freunde landen nach ihrer Flucht von der schwebenden Insel Internment auf der Erde, auf der sie viele neue Dinge und Verhaltensweisen kennenlernen. Da diese aber mit einer dem Leser bekannten Welt deckungsgleich sind, entsteht beim Lesen der Eindruck, man selbst sei besser mit der Welt vertraut als die Figuren, die man begleitet. Somit lassen sich auch einige der Situationen, die die Figuren geraten, recht schnell aufschlüsseln und einordnen während im Buch die Situation noch weiter geschildert wird.

Im Vergleich zum ersten Band der Reihe wartete der zweite Band mit weniger überraschenden Wendungen auf. Zwar gab es vereinzelt Situationen, welche zu einer dramatischen Wendung in der Handlung hätten führen können, diese lösten sich dann aber recht schnell wieder auf. In Bezug auf Leseindrücke, die Leser mit genreähnlichen Büchern bereits gemacht haben könnte, wirkte vor allem die Protagonistin recht blass. Sie ließ sich häufig von Nebenfiguren leiten und war weder besonders kampflustig noch gewitzt oder revolutionär. Einige der Nebenfiguren hingegen versprachen viel Potential; somit war es an vielen Stellen unzufriedenstellend, dass einige von ihnen so wenig Anteil im Buch fanden. Hinzu kommt, dass große inhaltliche Sequenzen auf die „neue“ Welt referieren, in der die Figuren gelandet sind. Da sich die Leser in dieser Welt aber bereits auskennen, ist kein neues Verständnis von Nöten, um das Dargestellte nachvollziehen zu können. Damit kommt es zwar zu einem guten Lesefluss, wirkliche Spannung oder Neugier tritt aber nicht auf.

Insgesamt ist das Buch als Verbindungsstück für die anderen zwei Bände der Trilogie zu betrachten. Es lässt sich zügig lesen und ist, durch die Spannung auf das Finale im dritten Band angetrieben, auch unterhaltsam. Für Leser, die gerne im Genre Fantasy lesen, ist es sicher eine Abwechslung, da der Handlungsverlauf nicht dem eines klassischen Fantasy-Romans entspricht.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hk Kürzel	Nr. 10180903405
Verf./Bearb./Hrsg.: Pfeffer, Anna Zuname Vorname			ID: 1710180903405	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Flo oder der Tag, an dem die Maus verrutschte Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17406-7 ISBN		252 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Cybermobbing,	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 03.09.2018	
Verlag Datum .....			.....

Inhaltsangabe
 Dieser Roman erzählt aus dem Schulalltag einer 8. Gymnasialklasse; es geht um Streitereien unter besten Freundinnen, um erste Küsse, um erste Liebe und um Mobbing.

Beurteilungstext

Damit thematisieren die beiden Autorinnen ein wichtiges Thema, das heute auch im Schulalltag eine große Rolle spielt: Cybermobbing. Sie zeigen, wie aus einer versehentlich abgeschickten Nachricht eine Katastrophe und Flo, die 13-jährige Gymnasiastin, zum Schulfeld Nr. 1 wird.

Nach dem Streit mit einer Freundin schreibt sich Flo zusammen mit einer anderen Freundin ihren Kummer von der Seele. Es ist eine fiese Mail, die zunächst als Scherz gedacht, bald bitterer Ernst wird. So ist Flo auch nicht ganz unschuldig an diesem Shitstorm, der schnell die ganze Schule erreicht. Da aus Flos Perspektive erzählt wird, wirkt die Situation authentisch und sehr emotional; man hat Mitleid mit dem Mobbingopfer, vor allem wenn man sieht, wie die anderen reagieren und wie die beste Freundin sich verhält, wie allein man ist, wenn sich alle abwenden.

Für mich wird das Thema und vor allem die Aufarbeitung nicht überzeugend dargestellt. Das kann daran liegen, dass dieser Roman schon für 11-Jährige gedacht ist, aber auch für diese Altersstufe sollte herausgestellt werden, dass scheinbar harmloses Lästern Folgen haben kann und dass man für seine Handlungen verantwortlich ist. Es wird nicht thematisiert, wie man mit dieser Situation im Schulalltag evtl. zusammen mit den Eltern umgehen könnte/sollte. Das Gespräch mit der Vertrauenslehrerin und der erzwungenen Entschuldigung ist wenig hilfreich.

Dennoch wird das Buch viele seiner Leserinnen begeistern, denn es ist spannend geschrieben, was sich schon aus der Handlung ergibt, es ist locker und witzig in einer "schulernahen" Sprache erzählt und hat ein sehr schnelles aber wenig überzeugendes Happy-End.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	PM Kürzel	Nr. 16180231
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause, Ute Zuname Vorname			ID: 1816180231	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Im Labyrinth der Lügen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-22654-4 ISBN		288 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 19.07.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Geschichte / Jugend in der DDR _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die Geschichte spielt in Ostberlin in Zeiten der DDR in den 80er Jahren. Sie beschreibt, wie der kleine Paul (12) in einer Atmosphäre von Bespitzelung, Lügen und Bedrohungen durch die STASI-Beamten mit seiner Oma und einem Onkel leben muss. Ohne Eltern, was ihn sehr schmerzt, kommt er mit seiner Freundin Millie einigen Geheimnissen auf die Spur, die er eigentlich nicht wissen sollte. Doch die Ereignisse spitzen sich zu und Paul erfährt immer mehr, warum seine Eltern das Land verlassen haben.

Beurteilungstext
 Die Geschichte beginnt so, dass Paul, der 12 Jahre alt ist, in Ostberlin seinen Onkel nachts im Pergamon – Museum besucht, der ist dort nämlich Nachtwächter! Dort hört er unheimliche Geräusche. In seiner Klasse ist er eher ein Außenseiter, denn es ist bekannt, dass seine Eltern in den Westen ausgewandert sind, und das ist „staatsgefährdend“. Bald lernt er das Mädchen Millie kennen, deren Mutter nach Kuba verschwunden sein soll, die auch von der Lehrerin gemieden wird.
 Die beiden freunden sich an und Millie darf nachts mit ins Museum; auch sie hört Geräusche. Sie verfolgen geheimnisvolle Männer, die angeblich einer wissenschaftlichen Sensation auf der Spur sind. Sie merken zunächst gar nicht, dass sie ausgerechnet durch den Vater von Millie bespitzelt werden.
 Als Pauls Eltern einen Fluchtversuch gestartet hatten, kamen sie ins Gefängnis und Paul in ein schreckliches Kinderheim. Die Folge war, dass Onkel Henri seinen Studienplatz verloren hat und auch seine Oma hatte eine gute Arbeitsstelle verloren. Doch sie schafft es, Paul zu sich nach Hause zu holen. Paul hat inzwischen eine echte Freundschaft mit Millie begonnen, umso schlimmer für ihn, dass sie ausgerechnet ihr Vater verraten hat und das lastet Paul Millie an.
 Die Situation spitzt sich zu, als der Onkel zum Verhör abgeholt wird und Paul Botendienste an einen „Professor“ übernehmen soll, den sie im Hotel „Adlon“ treffen wollen, denn dort arbeitet seine Oma als Klofrau.
 Millie will sich mit Paul versöhnen. Es stellt sich heraus, dass ihre Mutter ihr Nachrichten hat zukommen lassen, die der hat verschwinden lassen. Gleichzeitig bietet sie für Paul eine Lösung an, endlich zu seinen Eltern zu kommen.
 Der Autor hat in den Hauptfiguren Paul, seine Oma, Onkel Henri und Millie, sehr authentische Charaktere geschildert, deren Handlungsweisen und Motive gut nachvollziehbar sind. Auch die Story ist sehr glaubhaft gelungen. Aus der kindlichen Perspektive werden komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge in der DDR verständlich erklärt.
 Die Autorin hat ein wichtiges Buch geschrieben, das schon Kindern die Verhältnisse in der damaligen DDR erlebbar macht. Verpackt in eine Abenteuer- und Agentengeschichte wird die Handlung sehr spannend und ist für die jungen Leser nachvollziehbar.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Tho Kürzel	Nr. 1818179
Verf./Bearb./Hrsg.: Andersen, Jan Zuname Vorname			ID: 181818179	
Ionescu, Catherine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kleiner Wolf - Auf die Pfoten, fertig, los! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17549-1 ISBN	160 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.07.2018	Schlagwörter Abenteuer / Tiere	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.07.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Nachdem sein Herrchen auf der Urlaubsinsel krank geworden und aufs Festland gebracht worden ist, ist Kleiner Wolf plötzlich ganz allein auf sich gestellt. Niemals hätte er erwartet, wie schwierig es sein kann, sich allein durchzuboxen und welche Gefahren und Abenteuer auf ihn lauern.

Beurteilungstext
 Kleiner Wolf macht mit seinem Herrchen Urlaub auf einer Insel. Doch dieser wird schon am ersten Tag krank und muss in ein Krankenhaus aufs Festland gebracht werden. Niemand kümmert sich um den kleinen Hund und Kleiner Wolf versucht, seinem Herrchen zu folgen. Er stößt auf viele Widrigkeiten, auf gemeine Menschen, einen anderen herrenlosen Hund und erlebt meist unerfreuliche Abenteuer. Letztlich verdankt er aber seiner Beharrlichkeit, seinem Durchhaltevermögen und einer Familie, deren Herz er erobert hat, die Situation zu meistern.

Die Geschichte wird aus Sicht des kleinen Hundes erzählt, der durch seine missliche Lage sehr viel Mitgefühl beim Leser erregt. Die Identifikation gelingt somit sehr schnell und der Leser fiebert mit dem Hund, der immer wieder ganz viel Pech hat, mit. Seine Erlebnisse sind spannend erzählt und am Ende jedes Kapitels spitzt sich die Lage häufig wie eine Art „Cliff Hanger“ zu, sodass man unbedingt weiterlesen will. Bis auf das erste Kapitel ist der Erzählstrang linear mit gelegentlichen erzählerischen Rückblenden. Für die vorgesehene Altersgruppe ist diese Erzählform gut eingesetzt und führt sanft in vielschichtigeren Erzählformen späterer Bücher ein. Die 19 Kapitel sind mit Überschriften, die in einem Satz bereits einen kurzen Hinweis auf den Inhalt geben, versehen.

Aufgelockert wird der Text durch wenige Schwarz-Weiß-Zeichnungen, sodass der Schwerpunkt eindeutig auf dem Text liegt. Für Selbstleser ab 8 Jahren ist dieses Buch trotz des Umfangs gut geeignet und spricht thematisch Mädchen wie auch Jungen an.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 151807162
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause, Ute Zuname Vorname			ID: 18151807162	
Krause, Ute Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Minus Drei und die wilde Lucy. Die blöde Sache mit dem Ei Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Minus Drei und die wilde Lucy Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17534-7 ISBN	74 Seitenzahl	9,00 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Familie / Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Dino Minus hat im Schlafzimmer seiner Eltern ein Ei entdeckt und ist darüber unglücklich. Der kleine Urmensch Lucy, welcher bei Minus als Haustier lebt, entführt und versteckt das Ei, damit Minus sich wieder um Lucy kümmert und fröhlich ist. Doch die Aufregung ist groß, als der Verlust des Eies entdeckt wird.

Beurteilungstext
 Der Dinosaurier Minus lebt mit seinen Eltern und seinem kleinen Urmenschen Lucy, den er als Haustier hält, glücklich zusammen, bis er ein Ei entdeckt, das seine Eltern im Schlafzimmer verstecken. Minus ist eifersüchtig auf die Aufmerksamkeit, die seine Eltern dem Ei gegenüber aufbringen und beschwert sich bei Lucy darüber. Lucy versteht schnell: Damit ihr Minus wieder glücklich ist und mit ihr spielt, muss das Ei weg. Mit Hilfe der Nachbar-Haustiere gelingt es Lucy, das Ei unbemerkt zu entführen und zu verstecken. Doch die darauffolgende Aufregung ist groß, denn nicht nur das Ei, sondern auch die beiden Nachbarstiere sind kurz darauf verschwunden. Gemeinsam machen sich alle auf die Suche und Lucy wird klar, dass sie Minus verraten muss, wo das Ei gelandet ist. Als alle Familienmitglieder schließlich wiedergefunden worden und zwei Dinobabys aus dem Ei geschlüpft sind, sind alle wieder glücklich und auch Minus kann sich mit dem Gedanken abfinden, nun großer Bruder zu sein.

Die Rolle der Haustiere und Tierbesitzer ist bei Minus und Lucy umgedreht. Das kleine Urmenschen-Mädchen Lucy kann sich nur durch Gestik und Mimik verständigen und buhlt um Minus' Aufmerksamkeit, wie man es sonst von Hunden kennt. Besonders die charmanten Illustrationen aus Hand der Autorin bieten ein genaues Bild der Protagonisten.

Minus' Eifersucht gegenüber dem ungeborenen Geschwisterchen ist bei Menschenkindern keineswegs ein neues, aber stets aktuelles Thema. Die kurzen Sätze und die große Schrift sind für ErstleserInnen gut geeignet. Dabei zeigt sich die Sprache angenehm anspruchsvoll mit vielen beschreibenden Adjektiven und treffenden Verben. Ein gelungenes Beispiel dafür, dass auch Bücher für Leseinsteiger sich nicht zwangsläufig thematisch und sprachlich einschränken müssen, sondern ganz gegenteilig die Vielfalt der Sprache präsentieren können.

Der vierte Band von „Minus Drei und die wilde Lucy“ lässt sich problemlos auch ohne Kenntnis der vorhergegangenen Bücher verstehen. Während häufig der Einstieg in Buchreihen über eine kurze Wiederholung der Ereignisse oder Vorstellung der handelnden Personen erfolgt, steht dieser Band ganz eigenständig und lässt so auch bei LeserInnen, welchen die Buchreihe bereits bekannt ist, keine Langeweile aufkommen. Die fünf Kapitel haben einen Umfang, welcher von ErstleserInnen gut zu bewältigen ist, auch wenn es den meisten schwer fallen dürfte, dieses witzige Buch mit den humorvollen, detaillierten farbigen Bilder aus der Hand zu legen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC	Nr. 16180366
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause, Ute Zuname Vorname			ID: 1816180366	
Illustrat./-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel: Minus Drei und die wilde Lucy - die Sache mit dem Ei			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe:			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN: 978-3-570-17534-7		Seitenzahl: 72	Preis (EURO): 9,00	
Verlag: cbj		Ort: München	Jahr: 2018	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Familie / Geschwister /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Zentraldatei:	

Inhaltsangabe
 Minus Drei ist ein kleiner Dino und sein liebstes Haustier ist die wilde Lucy. Eines Tages entdeckt Minus im Schlafzimmer seiner Eltern ein Ei und weiß genau, dass er nicht mehr lange das einzige Kind seiner Eltern sein wird. Er sinnt darauf, wie er das Ei beiseite schaffen könnte. Doch dann kommt ihm Lucy zuvor und plötzlich ist das Ei weg. Eine große Suchaktion nimmt ihren Lauf.

Beurteilungstext
 Die liebenswerte Geschichte handelt von Minus Drei und seiner Familie. Das ist eine Dinofamilie – Papa, Mama und Minus und das Steinzeitmädchen Lucy, das liebste Haustier von Minus. Doch dann entdeckt Minus das Ei im Schlafzimmer der Eltern und weiß gleich, dass es nun bald nicht mehr allein mit den Eltern sein wird. Ob er dann Minus Vier heißt? Viele Fragen beschäftigen ihn und er überlegt, wie er den Familienzuwachs abwenden könnte. Da kommt ihm Lucy zu Hilfe. Als das Ei im Kinderwagen draußen steht, fährt sie es einfach weg. Leider kippt es in die Büsche und verschwindet dort.
 Herr Fossils T-Rex T.R. und Frau Mesos Triceratops Tpsi kämpfen um einen Knochen, und bei der Gelegenheit findet sich das Ei wieder. Leider wird es von dem Knochen getroffen und bekommt Risse. Doch da schlüpfen gleich zwei kleine Dinos und die Familie ist nun fünfköpfig. Minus' Befürchtung, er müsse nun seinen Namen ändern, ist unbegründet. Die Familie heißt weiterhin Drei.
 Die Geschichte ist wunderbar erzählt, liebevoll und einfühlsam wird das Thema des Familienzuwachses thematisiert. Minus' Ängste werden ernst genommen und finden ihre Auflösung in der spannenden Suche nach dem Ei. Erst hier bemerkt Minus, wie wichtig das Ei seinen Eltern ist und stellt fest, dass er wohl doch ziemlich egoistisch war. Als die kleinen Geschwister da sind, freut er sich.
 Die fünf Kapitel sind in Schulschrift und etwas größer gesetzt, wunderbar farbige und originelle Zeichnungen begleiten das Buch. Fortgeschrittene Leseanfänger werden daran ihre Freude haben.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas	Nr. 12183129	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: McManus, Karen M. Zuname Vorname			ID: 1812183129		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gali&#263;, Anja Amerikanisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
One of us is lying Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-16512-6 ISBN		448 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
cbj Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Medien /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Internet?		

Inhaltsangabe
 In dem eigentlich harmlosen Kinderspiel „Simon says“ müssen alle den Handlungsaufforderung eines ausgewählten „Simon“ folgen, sonst sind sie raus. In dem Roman One of us is lying hat das Spiel ein tödliches Ende zur Folge.

Beurteilungstext
 Vier Jugendliche befinden sich im Epizentrum einer Katastrophe und damit in Karen M. McManus` Roman One of us is lying. Darin stirbt der Schüler Simon Kelleher unter merkwürdigen Umständen an einer High-School und Nate, Bronwyn, Addy und Cooper sind vor Ort. Damit zählen sie nicht nur zu den wichtigsten Informationsquellen, sondern werden schnell zu Hauptverdächtigen im Mordfall Simon K. Mit seiner Gossip-App war Simon eine wichtige Figur an der Bayview High, doch eben auch gehasst. All die kleinen Geheimnisse, die jeder lieber für sich behalten hätte, spürte Simon mit Akribie auf und postete sie in die Welt hinaus. Auch die unter Mordverdacht stehenden Jugendlichen blieben davon nicht verschont. Damit waren sie zur Tatzeit nicht nur am Tatort, sondern hatten auch ein Tatmotiv. Immer wieder spinnt die Autorin mit viel Spannung neue Wendungen, die neue Puzzleteile ans Licht bringen. Die Leser*innen wissen dabei so viel wie die Erzähler*innen selbst. Diese sind die unter Mordverdacht stehenden Jugendlichen, die gleich Blogbeiträgen aus ihrer Perspektive informieren. Dabei ist der Mordfall nur auslösendes Moment. Die sich daraus ergebenden Ereignisse beeinflussen die Erzählstränge, das Verhalten der Figuren und ihre Konstellationen untereinander. Ihr Leben verändert sich um 360 Grad und deckt am Ende die wichtigsten Dinge auf. Damit platzt der Knoten erzählerisch, löst den Fall Simon K. und begleitet die Jugendlichen in ihr zukünftiges erwachsenes Leben hinaus.
 Dieser Roman ist gerade für Jugendliche eine großartige Gelegenheit, mit viel Spannung und Unterhaltung darüber nachzudenken, in welcher Art und Weise in sozialen Netzwerken kommuniziert werden sollte und darf.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918629 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lane, Andrew Zuname Vorname		ID: 181918629	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ohlsen, Tanja	Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Operation Mumbai Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Agent Impossible Band 1 Reihe	ISBN 978-3-570-16506-5	285 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Agententhriller Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Angst /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 22.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Das Cover zeigt auf schwarzem Grund eine besondere Brille, in deren blauschimmernden Gläsern Datenbahnen sichtbar werden - eine Neuentwicklung? Mit ihr jedenfalls ist über Kontinente hinweg die Kontaktaufnahme mit Bex, einer jungen britischen Agentin, möglich, die sich in Mumbai Informationen über eine Neutronenbombe in Pakistan verschaffen soll, deren Einsatz möglicherweise bevorsteht. Kieron und Sam, zwei technikinteressierte Teenager in Newcastle, die Zeugen der Entführung von Bradley, Bex's Partner in England, werden, springen für diesen ein, indem sie Bex in Mumbai mit den Brillen-Information versorgen, während sie gleichzeitig versuchen, den M16 Agenten Bradley in ihrer Heimatstadt zu finden und zu befreien.

Beurteilungstext
Ein Titel - ein Programm! Auf jeden Fall ist sie äußerst spannend, die neue Spionage-Reihe des britischen Autors Andrew Lane. Die einzige Sorge der beiden Teenager Kieron Mellor und Sam Rosenfelt ist derzeit, zu welcher Gruppe sie gehören wollen und wie sie sich von anderen Gleichaltrigen abgrenzen können. Doch während sie gerade in einem Einkaufszentrum in Newcastle abhängen, wird vor ihren Augen ein Mann entführt. Als sie sich noch fassungslos umschauen, ob das nicht bloß ein Stunt ist, entdecken sie die heruntergefallene Brille des Mannes und ein Bluetooth Headset. Sie wollen herausfinden, wer der Mann ist und probieren das Gerät aus. Es funktioniert besser, als sie gedacht hatten, denn es stellt einen Kontakt zu Bex Wilson, einer jungen britischen Agentin des Secret Intelligence Service, her. Diese operiert jedoch gerade in Mumbai, wo sie Informationen über eine Neutronenbombe in Pakistan sammeln soll. Kieron und Sam nehmen ab sofort nicht nur die Aufgaben des entführten Agenten Bradley war, sondern versuchen auch, ihn in Newcastle zu finden sowie Informationen über seine Entführer zu sammeln. Unterdessen kommt Bex in Indien in Kontakt mit einem Milliardär der Telekommunikationsbranche.
Es sind die gleichen Zutaten, die auch in den James Bond Abenteuern so faszinierten: ferne Länder mit aufregenden Schauplätzen, ungeahnte Gefahren bei Geheimdienstoperationen, interessante Spielzeuge, die sich als Waffen entpuppten, Gegner, deren Allmachtsphantasien nur mit äußerstem Einsatz zu stoppen waren.
Hier jedoch sind es Jugendliche, mit denen sich eine neue Lesergeneration identifizieren kann. Während die Lebensumstände der Jungen in Newcastle durchaus realistisch beschrieben werden, erfährt man über Rebecca Wilson, genannt Bex, noch nicht allzu viel. Nur, dass sie ebenfalls noch recht jung ist, um ihren Undercover-Einsatz bangen muss und eine gute Identifikationsfigur für die Leserinnen darstellt. Interessant sind auch die neuesten technischen Geräte mit ihren Vernetzungen. So gelingt es Bex z. B. mithilfe von Kieron und Sam, vom Konto einer Scharfschützin Beträge in Höhe von mehreren hunderttausend Dollar an wohltätige Organisationen zu überweisen. Die eigentlichen Gegenspieler, eine Gruppe von fanatischen Blut-und-Boden-Leuten, sind jedoch technisch ebenfalls auf der Höhe. Im ersten Band gelingt es sie zu stoppen, doch ein Cliffhanger lässt die Leser auf weitere Abenteuer der jungen Protagonisten neugierig werden.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151804150
Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg, Andrea Zuname Vorname			ID: 18151804150	
Reich, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Otto & der kleine Herr Knorff. Donner, Blitz, Knobelius Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17388-6 ISBN	85 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.08.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Otto und Herr Knorff sind aus Knorffien zurück - aber kann nun wieder der Alltag beginnen? Eine fantastische Geschichte, die diesmal in Ottos Schule führt.

Beurteilungstext
 Im dritten Band der Reihe kommen der Erstklässler Otto und Herr Knorff aus Knorffien zurück. Sie bringen von dort den Hund Wuschel mit in Ottos Welt. Knorffe sind kleine menschenähnliche Wesen. Knobelius Knorff ist - im Gegensatz zu Otto und den anderen Knorffen - sehr ordentlich. Diesmal darf Herr Knorff Otto heimlich in die Schule begleiten. Und da gibt es ein ordentliches Gewitter - aber nicht draußen, sondern im Schulgebäude. Herr Knorff erinnert sich an eine alte Sage aus Knorffien und schließt daraus, dass ein weiterer Knorff im Schulgebäude sein muss. Mit Wuschels Hilfe gelingt es, das Knorffkind Knispel zu finden, es zu beruhigen, so dass das Gewitter aufhört und ihn aus dem Schulgebäude zu bringen.

So weit die Kernhandlung dieses Bandes. Andrea Schomburg hat mit den Knorffen fantastische Wesen zwischen Sams und Olchi entwickelt, die sich für das Erzählen in Kinderliteratur eignen. In den ersten beiden Bänden wird diese Welt wunderbar entwickelt - dieser Band hingegen spielt vollständig in Ottos Primärwelt. Dadurch bleibt die Erzählung deutlich blasser als in den ersten beiden Bänden. Neben der Kernhandlung werden Handlungsstränge aus den vorangegangenen Bänden weiterverfolgt, etwa die Beziehung zu dem sehr ordentlichen Nachbarsmädchen Rosi Blumig. Das macht das Buch für alle, die die ersten Bände kennen, interessant, für alle anderen sind diese Nebengeschichten zwar nachvollziehbar aber nur kleines Beiwerk.

Sprachlich erzählt ein*e auktoriale*r Erzähler*in in flotter Sprache eng an der Perspektive Ottos. Gelungen sind die vielen Sprachspiele, zum einen die "Knorffwörter", wie z. B. "katastrophorffiger Moddermist". Zum anderen die ein oder andere gereimte Einlage, wie z. B. Herrn Knorffs Hundelied:
 Liebe süße Wuschelhunde
 sind dein Freund zu jeder Stunde.
 Haben kuschelweiches Haar,
 retten dich aus der Gefahr,
 und das bisschen Hundedreck,
 das macht man doch gerne weg!"

Schade ist, dass das Buch auf der Handlungsebene ein paar Lücken aufweist, die ein sorgfältiges Lektorat eigentlich hätte bemerken müssen: Nach dem Gewitter in der Schule wird explizit vermerkt, dass Otto sich frische Sachen anzieht - und doch findet er wenig später in seiner Hosentasche einen (Liebes-) Brief, der eigentlich in der nassen Hose hätte sein müssen.

Die Bilder von Stefanie Reich setzen die Figuren ins Zentrum, gehen kaum über den Text hinaus und sind so vor allem eine bunte Beigabe. Am Ende des Buches sind zwei Rezepte für eine Knorrfsoppe (nicht nachahmenswert) und eine knorrige Schokosoppe (kann man durchaus mal ausprobieren) zu finden.

"Donner, Blitz, Knobelius" ist für Kinder, die schon die ersten beiden Bände kennen, sicher eine vergnügliche Fortsetzung der fantastischen Geschichten um Otto und die Welt der Knorffe. Als Einstieg in die Reihe ist dieses Buch wenig empfehlenswert, da es leider etwas weniger interessant als die ersten beiden Bände ist.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss		Fee Kürzel	Nr. 181810022
Verf./Bearb./Hrsg.: Obrecht, Bettina Zuname Vorname			ID: 18181810022	
Scholz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
P.F.O.T.E. - Ein Ohr für alle Fälle Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17568-2 ISBN	176 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Familie / Tiere	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.08.2018 Verlag Datum	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 26.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe

Superhund P.F.O.T.E. lebt mit seinem geheimen Übersetzerhalsband glücklich als Familienhund. Könnten nicht alle Hunde glücklich sein, wenn sie den Menschen ihren Grund für ihre Unzufriedenheit mitteilen könnten? Und kann das geheime Halsband helfen?

Beurteilungstext

P.F.O.T.E. ist ein glücklicher Hund und er lebt in einer Familie mit zwei Kindern, die einen Blick haben für die Nöte der Tiere, der Kinder und der Natur. Ein solches Trio muss etwas ausrichten können, um Hunde und ihre Besitzer glücklicher zu machen. Schwierig wird diese Geschäftsidee, weil das Kommunikationshalsband geheim bleiben muss und das Verhalten der Hunde stark abhängig ist vom Verhalten der Menschen. Diese aber sind nicht immer glücklich und erfreut, wenn sie sich ändern sollen. Nebenbei muss sich das Trio natürlich auch noch um den alten Freund Mops und seine Freundin, die Katze, kümmern.

Die Geschichte ist interessant, weil die Leser/innen etwas über das Verhalten von Hunden lernen. Sie ist aber auch witzig, denn P.F.O.T.E. mag ein Superhund sein, perfekt ist er jedoch nicht. So ist er äußerst leichtgläubig und ein echter "Hasenfuß". Mops hingegen scheint ein ganz mutiger "Wolf" zu sein, aber eine Fassade aufrecht zu erhalten ist nicht leicht. Oft wissen die jungen Leser/innen mehr als die beiden Hunde und werden durch diesen Wissensvorsprung und an der sehr eigenwilligen Logik ihre Freude haben. Auch die Problemlösungen sind ungewöhnlich.

Die bunten Illustrationen im Comicstil begleiten den Text.
Fazit: Beste Unterhaltung mit tollen Protagonisten!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	30 Kürzel	Nr. 1918727
Verf./Bearb./Hrsg.: Obrecht, Bettina Zuname Vorname			ID: 181918727	
Scholz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
P.F.O.T.E. Ein Ohr für alle Fälle Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17568-2 ISBN		174 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Tiere	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Pfote ist ein fast vollkommener Hund mit einem speziellen Halsband, das Hundesprache in Menschengsprache übersetzt und umgekehrt. Diese Fähigkeit nutzt Pfote, gemeinsam mit seinen Hundefreunden, um anderen Hunden bei ihren Menschenproblemen zu helfen.			Zentraldatei: 28.09.2018	
			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Pfote ist ein ganz besonderer Hund. Sein Name sagt es: Perfekt Funktionierendes Objekt mit Tierischen Eigenschaften. Trägt Pfote sein speziell entwickeltes Halsband, so kann er die Menschengsprache verstehen und sich umgekehrt bei Menschen in seiner Hundesprache verständlich machen. Pfote und seine Freunde: der menschenmisstrauische Mops Tapf Eins und die Katze sowie seine Menschenfreunde: die Kinder Janne und Flip mit ihrem Vater nutzen die magischen Eigenschaften des Halsbandes, um anderen Hunden bei ihren Menschenproblemen zu helfen. Das gelingt ihnen bei der zierlichen Pipette, die das Parfüm ihres Frauchens nicht ausstehen kann. Auch die Riesendogge Vader wird zu ihrem schwierigen Patienten. Der an sich friedliche Hund gehorcht seinem Herrchen absolut. Der aber will zu seinem Schutz vor einer Jungenbande einen bösen, gefährlichen Hund. Der arme Vader bringt bald liebsein und bösessein völlig durcheinander. Die Freunde schaffen Abhilfe, indem sie mit vereinten Kräften die Lümmel in die Flucht schlagen. Als besonderer Fall erweist sich die Jagdhündin Laika, die sich als mitleidiger Hund gar nicht für ihre Aufgabe eignet. Hier wird nicht nur Laika geheilt, sondern auch ihr Herrchen, das das Jagen nur zu gern aufgibt, um mit seiner Hündin kranke Tiere aufzunehmen und gesund zu pflegen. Die lustige Geschichte hat durchaus einen tieferen Sinn, den sie in einer wunderbar humorvollen, lockeren Sprache anbietet. Sie zeigt die Missverständnisse, die sich zwischen Mensch und Tier entwickeln und zu traurigen Folgen für beide führen können. Herrlich, der kleine Mops Tapf Eins, der sich für einen Wolf hält, Menschen grundsätzlich misstraut, sich aber mit List im Winter von ihnen sowohl eine wärmende Hütte als auch einen zotteligen Pelzmantel schenken lässt. Gut beobachtet auch die treffsichere Kritik, die der Mops am menschlichen Verhalten übt, als er die Gleichgültigkeit der vorbeieilenden Erwachsenen rügt, die dem von einer Jungenbande attackierten Anakin nicht beistehen. Er versteht die Menschen nicht, die ihre Jungen nicht beschützen. Bei Tieren wäre das eine Selbstverständlichkeit. Den Schuh muss man sich als Mensch wohl manchmal wirklich anziehen. Die zahlreichen, lebenswerten Farbillustrationen passen sehr gut zum Text und ergänzen ihn ausgesprochen gut. Das Buch wird zu Recht viele begeisterte Leser finden.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	sta Kürzel	Nr. 1818100
Verf./Bearb./Hrsg.: Lehmenkühler, Lissa Zuname Vorname			ID: 181818100	
Hämmerle, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Porki - Ein Schweinchen sucht das Glück Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17493-7 ISBN	80 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 05.07.2018	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Vorlesebuch für den Kindergarten			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.07.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Ein Schweinchen auf der Suche nach sich selbst.

Beurteilungstext

Was bist du bloß für ein Schwein? - Um das herauszufinden, macht sich Porki auf in die Welt. Als Nr. 13 geboren, eigentlich nicht erwartet und viel kleiner als die anderen hat es seinen Platz in der Welt noch nicht gefunden. Porki ist ein Träumer, steht immer mal wieder jemandem im Weg, überall eckt er an, ist bockig oder guckt verträumt aus dem Fenster. Liebevoll wird in kindgerechter Sprache erzählt, wie Porki langsam seinen Platz in der Welt findet.

So wie viele kleine Kinder auch hat das Schweinchen keine Lust, das zu machen, was es soll, es will die Welt entdecken und dabei so langsam seinen Platz finden. Eben wie alle kleinen Menschen auf dieser Welt. Kinder werden sich in dieser Geschichte wiederfinden können.

Der Text ist lustig, teilweise in Reimform oder in Liedform, so dass einzelne Textpassagen auch gesungen werden können, wie z.B "Das bisschen Haushalt". Die Illustrationen in Comicform der Illustratorin Nina Hammerle greifen den Buchstil perfekt auf, sie stellen die beschriebenen Situationen witzig dar und unterstreichen diese in einer komischen Art, dass die Zuhörer nicht nur über die Texte lachen können, sondern genauso über die Zeichnungen, die teilweise über den ganzen Text hinweggehen. Da sind z.B die schief gelegten Bäume, die das im Text beschriebene Matschwetter verdeutlichen und somit auch Gesprächsanlass geben können, was man selbst schon gemacht hat bei solch einem Wetter. Die gewählte Farbigkeit der Illustrationen passt gut zu der Geschichte vom kleinen Schweinchen, sie sehen leicht schmutzig und verwaschen sowie ein wenig unperfekt aus.

Das Buch ist in kleine Kapitel unterteilt, die Schriftgröße ist so, dass auch Erstleser durchaus diesen in Druckschrift verfassten Text lesen können oder dass man immer mal wieder nur ein Kapitel lesen kann, vielleicht ein gerade zu einer bestimmten Situation passendes, wenn ein Kind bockig war und mithilfe eines Kapitels aus dem Buch beruhigt werden kann.

Das Buch macht sicher auch Mut, sich auszuprobieren, der Identifikationsfaktor mit sich selbst ist groß, Kinder erkennen sich in den einzelnen Situationen sicher wieder, die kleinen Erlebnisse des Schweinchens finden sich im realen Alltag wieder und können anhand der Geschichte aufgearbeitet und/oder besprochen werden.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	140 Kürzel	Nr. 1918528
Verf./Bearb./Hrsg.: Roeder, Annette Zuname Vorname			ID: 181918528	
Engelking, Katrin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Rosa Räuberprinzessin Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Rosa Räuberprinzessin-Reihe Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17088-5 ISBN	176 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.10.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Rosa ist ein wildes, freches, lustiges Mädchen, das sehr darunter leidet, dass sie die Anzihsachen ihrer drei Brüder Robin, Rocco und Rochus auftragen muss. Rosas Mutter versucht Rosa die Rosa-Phase auszureden, aber es hat keinen Zweck, Rosa ist versessen auf Rosa.

Beurteilungstext
 Die Geschichte beginnt mit einem Kirmesbesuch, auf dem Rosa die Bekanntschaft mit einem Esel schließt. Rosa nennt ihn Esel Einhorn und kann – sie glaubt es zunächst nicht – verstehen, was er sagt. Die beiden werden Freunde. Doch dann naht das Ende der Kirmes und Esel Einhorn will Rosa nicht verlassen und läuft heimlich zu ihr nach Hause. Dort wird er zunächst in der Schreinerwerkstatt versteckt. Doch dann kommt der Besitzer des Esels, Herr Gottone, der einer Spurt aus Äpfeln von der Kirmes bis zu Rosas Haus gefolgt ist. Und er erkennt sofort Rosa als diejenige wieder, die auf der Kirmes auf dem Esel reiten wollte. „Der Dieb ist gefunden“, ruft Herr Gottone. Rosa muss alles zugeben und Herr Gottone will den Esel wieder mitnehmen, denn dieser soll zum Schlachter, um noch etwas Geld einzubringen. Doch Rosa kauft ihm den Esel mit Unterstützung ihrer Eltern ab und ist überglücklich. Nun können die Abenteuer von Rosa und ihrem Esel Einhorn beginnen.

Auf über 160 Seiten können Kinder ab dem Vorschulalter bis zum Ende der Grundschulzeit die verrückten Abenteuer von Rosa und ihrem Esel miterleben. Das Buch eignet sich zum Vorlesen, wie auch zum Selberlesen. Viele Bilder untermalen die Geschichte und unterstreichen die Charaktere: Der Esel, der für Rosa wie ein Einhorn wirkt, und Rosa, das wilde, jungsmäßig aussehende, mit wilden Haaren versehene Mädchen, das gerne eine Prinzessin wäre. Das Buch entzückt vor allem die weibliche Leserschaft und entführt diese in Traumwelten mit einhorntragenden Eseln. Gleichzeitig zeigt das Buch aber auch das Leben mit seinen Ecken und Kanten und Verwirrungen. Das Buch ist in mehrere Kapitel unterteilt, die sich gut voneinander getrennt lesen lassen.

10 Baden-Württemberg	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh	Kürzel	Nr. 10180827422
Verf./Bearb./Hrsg.: Benkau, Jennifer Zuname Vorname				ID: 1710180827422		
Zeichenpool Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
SOULSISTER Titel				Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe				Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-17405-0 ISBN		382 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag		München Ort		2017 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.08.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Romy ist allein. Mutterseelen allein. Keiner kann ihr helfen. Mit keinem mag sie reden. Doch dann tritt Kilian in ihr Leben und alles ändert sich. Kann Kilian Romy verzeihen, wenn er erfährt dass Romy ihn belogen hat?

Beurteilungstext
 Soulsister ist ein tiefgehender Roman über die erste Liebe und den Verlust eines nahen Angehörigen. Die Geschichte von Romy wird aus der Ich-Perspektive erzählt und berührt daher sehr. Bereits ab der ersten Seite ist man von der Geschichte gefesselt. Man leidet mit Romy und wundert sich über deren Eltern. Man fühlt sich hilflos und einsam und hofft einfach nur, dass es wieder besser wird. Frau Benkau schafft durch ihren Schreibstil ein unsichtbares Band, das den Leser durch das Buch zieht. Das Buch wegzulegen fällt daher sehr schwer. Man möchte permanent weiterlesen und erfahren, wie es weitergeht. Dabei leidet und freut man sich. Dies liegt vor allem daran, dass die Figuren des Buches eine Tiefe besitzen, die direkt das Herz anspricht. Sie sind voll ausgearbeitet und wirken wie Personen, die man aus dem eigenen Leben kennen könnte. Mit jeder noch so kleinen „Randfigur“ kann man sich identifizieren. Mit Romy durchlebt man ihre Trauer, die durch den plötzlichen Verlust ihrer Schwester entstanden ist, sowie die ersten zärtlichen Gefühle zu Kilian und den Weg zurück ins Leben. Mit Kilian hingegen erfährt man, wie es ist „berühmt“ zu sein. Welche Vor- und Nachteile man dadurch bekommt und was Pressemitteilungen alles bewirken können. Dabei werden nur wenige Klischees bedient. Vielmehr bekommt man einen neuen Blick auf die verschiedenen Lebenssituationen und lernt diese zu verstehen. Die Eltern der beiden und auch Kilians Oma könnten nicht unterschiedlicher sein, helfen aber durch ihre Art die Geschichte zu vervollständigen und zu verstehen. Durch den leicht verständlichen Schreibstil und die fesselnde Geschichte wird der Leser ständig dazu aufgefordert, seine gemachten Urteile zu überdenken und die Situation aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Ein besonders schöner Aspekt dieses Buches ist, dass man auf der einen Seite noch zum Taschentuch greifen muss, um nicht alles voll zu weinen und auf der nächsten Seite man sich ein Schmunzeln nicht verkneifen kann. Man durchlebt eine Achterbahnfahrt der Gefühle, die man sofort nachvollziehen kann. Die Geschichte ist einfach wie aus dem wahren Leben. Ferner überzeugt dieses Buch, durch die Nachvollziehbarkeit der Trauer. Nach und nach erfährt man, wie die einzelnen Figuren die Trauer versuchen zu bewältigen. Dabei wird schnell klar, dass jeder seinen eigenen Weg gewählt hat und auf seine eigene Art und Weise noch kämpfen muss, um den Verlust verarbeiten zu können. Diese Vielfältigkeit zeigt, dass Trauer bei jedem anders verarbeitet werden muss und es nicht den einen richtigen Weg gibt. Dieses Buch kann ich wärmstens empfehlen!

23 Sachsen-Anhalt		mr	Nr. 23180913102
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Thomas, Angie		ID: 1723180913102	
Zuname Vorname		Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Zeltner, Henriette		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch		Übersetz. aus Sprache	
The Hate U Give		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-570-16482-2		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN		Seitenzahl 512	
Preis (EURO) 18,00			
cbj		München	
Verlag		Ort	
2017		Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Erzählung / Roman	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Außenseiter / Kriminalität /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 13.09.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Angie Thomas verarbeitet in ihrem Debüt-Roman eine aktuelle Problematik, die die ethnisch vielfältigen Vereinigten Staaten immer wieder in Aufruhr und Entsetzen versetzt. Mitreißend und brillant!

Beurteilungstext
 Starr ist die jugendliche Tochter eines ehemaligen Bandenmitglieds, ihr Vater hat sich aber vor Jahren nach einigen einschneidenden Erfahrungen von den sogenannten Kinglords losgesagt und führt seitdem eine bürgerliche Existenz. Seine Kinder gehen auf eine Schule außerhalb des kritischen Wohnviertels Garden Heights und Starr ist eine der wenigen farbigen in ihrem Umfeld. Auch ihr Freund Chris ist weiß und – im Gegensatz zu Starr – wohl situiert. Doch in Starrs Familie überschneiden sich die verschiedenen Welten und Starr muss lernen, in beiden klarzukommen. Sie hat dafür verschiedene Rollen entwickelt, die sie perfektioniert in diesem und jenem Zusammenhang spielen kann. Doch als ihr Kinderfreund Khalil vor ihren Augen von einem Polizisten erschossen wird, gerät das Konstrukt und Starrs Leben aus den Fugen. Verängstigt und empört verfolgt Starr die verschiedenen Reaktionen auf den Mord – in ihrem Umfeld in Garden Heights und an der Privatschule – und in den Medien und der Öffentlichkeit der Vereinigten Staaten. Auch ihre Rolle als einzige Zeugin des Vorfalls wird ihr zunehmend bewusst und die Verantwortung, aber auch die Gefährdung ihrer Person und ihrer Familie treten immer deutlicher zutage. Angie Thomas' Debüt-Roman beeindruckt wegen seiner Authentizität und Dichte. Thomas zeichnet die Lebenswirklichkeit ihrer fiktiven Heldin auf eine Weise nach, die die Figur nahbar und authentisch macht. Die verschiedenen Weltansichten und Seinsentwürfe der betroffenen Milieus, die Vorurteile, aber auch die Sorgen und Nöte der Akteure*innen des Geschehens werden auf beeindruckende Weise nachgezeichnet. Dabei schafft es Thomas, den ermordeten Khalil in einer zweiten Figur des Buches noch einmal in Szene zu setzen und damit eine Art alternatives Ende zu erzeugen, das bei aller Realistik und Sachlichkeit doch in der Lage ist, Hoffnung zu geben und aufzuzeigen, dass ein Mensch vielleicht nicht allein einen gesellschaftlichen Mechanismus der Ungleichheit überwinden kann, dass wir aber alle einen aktiven Beitrag zur Verbesserung unserer Umstände leisten können. Ein engagiertes und beeindruckendes Buch – rasant erzählt, dicht, lebendig und ungemein anrührend. Langsam entwickelt und konsequent ausgeführt. Nachdrücklich zu empfehlen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	pa Kürzel	Nr. 221809024
Verf./Bearb./Hrsg.: Armentrout, Jennifer L. <small>Zuname Vorname</small>			ID: 18221809024	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Hansen-Schmidt, Englisch <small>Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</small>			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Und wenn es kein Morgen gibt <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe:			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31166-0 <small>ISBN</small>		416 <small>Seitenzahl</small>	13,00 <small>Preis (EURO)</small>	
cbj <small>Verlag</small>		München <small>Ort</small>	2018 <small>Jahr</small>	
Medienart/Ausführung: Jugendroman <small>Gattung</small>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>		
Empfahl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Teenager / Freundschaft /	
Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum:			Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

Inhaltsangabe
 Lena (17) freut sich immer auf morgen. Sie genießt den Sommer vor dem letzten Schuljahr, liest viel, trifft sich mit Mitschülern, jobbt in einer Bar, denkt über College-Bewerbungen nach. Wie aber soll sie Sebastian - Nachbar und Freund seit Kindheitstagen - vermitteln, dass sie für ihn mehr als Freundschaft empfindet? Als sie endlich den Mut findet, ihm ihre wahren Gefühle zu offenbaren, verändert eine unbedachte Entscheidung in Sekunden ihr ganzes Leben. Nichts ist mehr so, wie es zuvor war.

Beurteilungstext
 Hauptprotagonistin Lena erzählt die Geschichte - die anders als Cover und Klappentext zunächst vermuten lassen, keine reine jugendliche Liebesgeschichte ist - in drei Zeitabschnitten: Gestern, Heute, Morgen.
 Im "Gestern" haben Lena und ihre Freunde in den Ferien Spaß und führen ein ganz normales Teenager-Leben. Jobben, Hobbys nachgehen, quatschen, abhängen und natürlich Partys feiern. Ermutigt durch ihre Freundinnen, wagt Lena einen ersten Beweis ihrer Liebe zu Sebastian. Doch dessen Reaktion ist enttäuschend. Auf einer Party will sie sich mit ihm aussprechen. Doch dann ...
 Im Abschnitt "Heute" findet sich Lena verletzt im Krankenhaus wieder. Jugendlicher Leichtsinn führte zu einem Autounfall unter Alkoholeinfluss, bei dem vier ihrer Freunde starben. Als einzige Überlebende gibt sich Lena die moralische Schuld an deren Tod. Von Selbstvorwürfen und Trauer beherrscht, beraubt sie sich selbst aller positiven Gefühle und Gedanken, isoliert sich, will niemanden mehr sehen. Aber einer lässt sich nicht abweisen - Sebastian ist stets an ihrer Seite. Doch selbst als er ihr seine Zuneigung offenbart, meint sie, dieses Glück nicht verdient zu haben. Erst im "Morgen" lernt Lena Hilfe anzunehmen, die Katastrophe zu verarbeiten und sich wieder ihrem Leben und ihrer Zukunft zu widmen.
 Jennifer L. Armentrout thematisiert ein sehr ernstes Problem. Alkohol am Steuer wird allzu oft von vielen bagatellisiert. Ohne belehrend den Zeigefinger zu erheben erzählt die Autorin in einer ruhigen und gefühlvollen Art über mögliche dramatische Auswirkungen, die das Leben für Beteiligte, deren Familie und Freunde maßgeblich beeinflussen. Gut gelungen ist der Wechsel der Geschichte vom heiteren und offenen Erzählstil im ersten Teil zum atmosphärisch düsteren, sensiblen und emotionalen, aber schließlich wieder hoffnungsvollen Ton nach dem Schicksalsschlag. Im Mittelpunkt des Romans steht Lenas Prozess der Trauerbewältigung und Schuldverarbeitung. Doch nicht nur bei ihr, sondern auch bei allen anderen, vielschichtig skizzierten Charakteren sind Betroffenheit und Mitgefühl spürbar. In aller Deutlichkeit wird dem Leser klar, wie schnell ein unbedachter Moment, eine falsche Entscheidung ein Leben zerstören oder es durcheinander bringen kann. Schlimme Folgen, die hätten verhindert werden können, wenn zum richtigen Zeitpunkt Verantwortung übernommen worden wäre.
 Fazit: Eine aufrüttelnde Botschaft über die destruktiven Auswirkungen von Alkohol am Steuer, eingebettet in eine romantische Liebesbeziehung. Ein eindrückliches Leseerlebnis - nachvollziehbar, bewegend und lange nachhallend.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	vs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818117 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Herrmann, Elisabeth Zuname Vorname		ID: 181818117	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zartbittertod Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-570-16513-3 ISBN	477 Seitenzahl	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erzählung / Roman Gattung		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Familie / Geschichte / Liebe	
Ersteldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 19.07.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In dem Thriller "Zart Bitter Tod" verbindet Elisabeth Herrmann gekonnt verstörende Informationen über die deutsche Kolonialgeschichte mit berührenden Familiengeschichten, in Deutschland und in Afrika, die bis in die vierte Generation nachwirken und aktuelle Bedeutung haben.

Beurteilungstext
 Mia, die Protagonistin, wächst behütet in einer kleinen, feinen Chocolaterie in Meißen auf. Da der ältere Bruder das ihr auch sehr am Herzen liegende Geschäft einmal übernehmen soll, bewirbt sie sich an einer Journalistenschule. Aufgabe für die Aufnahmeprüfung: Recherche über ein Familienfoto.

Mia wählt ein Foto von 1913, das ihren Urgroßvater Jakob zeigt, einen dunkelhäutigen Jungen, der mit seinem weißen Lehrherren neben einem lebensgroßen Nashorn aus Schokolade steht. Mia hat bisher nur wenig über diesen Vorfahren erfahren, dessen Mutter aus dem damaligen "Deutsch-Südwestafrika" stammt, wo der Vater als Soldat gestorben ist. Sie stößt auch bei Nachfragen über die Schokoladen-Fabrikantenfamilie Herder auf nur widerstrebend gegebene Informationen. Deshalb fährt sie kurz entschlossen nach Hamburg, um bei der Familie Herder selbst Erkundigungen einzuholen.

Dass diese Reise derartige Turbulenzen bei dieser Familie und in deren gesamtem Umfeld auslösen würden, zu Mord und Mordversuchen führt, wirft Mia beinahe aus der Bahn. Doch sie erfährt nach und nach etwas über ihre Familiengeschichte und auch über die der mit Schuld beladenen der Herders. Immer wieder muss sie sich auch mit dem Völkermord an den Hereros auseinandersetzen, der eng mit den Familiengeschichten zusammenhängt und über den sie vorher beschämend wenig wusste. Sie lernt den Sohn der Herders kennen und nach anfänglichem Misstrauen auch schätzen und lieben.

Es werden über die interkontinentale Liebesgeschichte hinaus viele Themen in dem spannenden Roman angesprochen. So geht es um nachhaltige Produktion und Massenproduktion, die preiswert, aber auf Kosten der Qualität hergestellt wird. Es geht um fairen Handel und um faire Arbeitsbedingungen in den Ländern, die die Rohstoffe, hier etwa Kakao, liefern. Nicht zuletzt geht es auch um Menschenrechte und ein respektvolles Miteinander.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	141 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918500 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: DeStefano, Lauren Zuname Vorname		ID: 181918500	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Decker, Andreas	Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zerbrochene Krone Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Chroniken der fallenden Stadt, Bd. 3 Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31204-9 ISBN	320 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Dystopie / Familie / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.09.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Internment, die schwebende Stadt, droht zu sinken und damit unterzugehen. Und Morgan ist daran nicht unschuldig. Wird es ihr und ihren Freunden gelingen, den Sinkflug zu verhindern und das Kriegen zu beenden?

Beurteilungstext

„Zerbrochene Krone“ ist der finale Band der Trilogie „The Internment Chronicles“ (dt. „Die Chroniken der fallenden Stadt“). Der erste Band ist ausschließlich im eng begrenzten Raum der schwebenden Stadt Internment (= Internierung, in der deutschen Ausgabe allerdings nicht übersetzt) angesiedelt; DeStefano operiert hier mit den typischen Topoi einer klassischen Dystopie, etwa das Eingesperrt- und Abgeschnitten-Sein von der Welt, die Indoktrinierung auf die Werte des Systems in der Schule, medizinische Experimente, Geburtenkontrolle und weiteres mehr. Hinzu treten hier wie in den weiteren Bänden klassische Themen der Jugendliteratur, wie Familie und die Absetzung von den Eltern, Freundschaft, (erste) Liebe, Rivalität zwischen Freunden und Liebenden. Der zweite Band wird um den Raum des Bodens erweitert; dieser bringt allerdings nicht die ersehnte Freiheit, vielmehr ist die Gruppe Flüchtlinge um die Protagonistin Morgan und ihre Freundin Pen wiederum an einem Ort gelandet, der von einem totalitären Regime kontrolliert wird. Sowohl der Raum der schwebenden Stadt Internment als auch der Raum des Bodens verbleiben eher blass und seltsam konturlos. Dies ändert sich auch im dritten Band nicht, der von der Rückkehr nach Internment und der erneuten Konfrontation mit dem Regime der Heimat, nun ergänzt durch das zuvor gewonnene Wissen um die Machenschaften des Herrschers, erzählt.

Die Dystopie und besonders auch der dritte Band „Zerbrochene Krone“ birgt gutes Potential; es werden bedeutsame Themen angeschnitten, die auch für schulische Kontexten von Interesse sind und dort zumeist anhand klassischer Literatur besprochen werden, so etwa Frauenrechte, das Recht auf Tyrannenmord oder gar Vatemord. Aus aktueller Perspektive schließlich scheint die Thematisierung der Sehnsucht nach der Heimat, unter der man auch dann leidet, wenn diese von einer menschenverachtenden Diktatur beherrscht wird, besonders interessant und eben auch für schulische Kontexte gewinnbringend. Leider muss einschränkend festgestellt werden, dass diese Themen nur angedeutet und eher oberflächlich behandelt werden; das klar vorhandene Potential wird damit kaum ausgeschöpft. Stattdessen wird der Roman mit für die Dystopie ‚unnötigen‘ Problemen, wie man sie aus klassischer problemorientierter Jugendliteratur kennt, überfrachtet

Neben der Fülle an Themen stört auch die Fülle an Figuren, denen es eindeutig an der charakterlichen Tiefe fehlt – auch hier wird viel Potential verschenkt, das im Beziehungsgeflecht der Figuren schlummert. Die eigentlich hochkomplexen und tiefgehenden Konflikte, die zum Teil allgemein menschlicher Natur sind, zum Teil jedoch dem Totalitarismus und den unmenschlichen Regeln der Diktatur geschuldet sind, werden nur andeutungsweise zur Darstellung gebracht. So sind alle Beziehungen – zwischen Eltern und ihren Kindern, zwischen Freunden sowie zwischen (Ehe-)Partnern von Problemen geprägt, die sich aus den Restriktionen des totalitären Systems ergebene oder jedenfalls dadurch verstärkt werden. Leider verbleibt die Darstellung hier nur vage und schemenhaft – wie bspw. in der wechselvollen Beziehung zwischen Morgan und Pen – oder gar oberflächlich und klischiert, wie bspw. in der Charakterisierung der scheinbar verwöhnten

Bezeichnung „Einzelnen“ Morgan und ... über gar ... und ... und ... die ... in der ... Charakterisierung der ... Prinzessin.

Wer das Genre Dystopie nicht kennt, dem bietet die „Internment“-Trilogie einen guten Einstieg, wobei es in jedem Fall angeraten ist, mit dem ersten Band zu beginnen. (Freilich muss dazu gesagt werden, dass es auch im Bereich des Jugendbuch deutlich bessere Beispiele des Genres gibt). Für Kenner des Genres bietet die Trilogie wenig Neues.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	pa Kürzel	Nr. 221809063
-----------------------------------	-----------	-----------------------------	---------------------	----------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Friedman, Aimee <small>Zuname Vorname</small>	ID: 18221809063
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frischer, Catrin <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Amerikanisch <small>Übersetz. aus Sprache</small>	Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei

Zweimal Sommer zum Verlieben <small>Titel</small>		
Reihe	Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-570-16511-9 <small>ISBN</small>	448 <small>Seitenzahl</small>	15,00 <small>Preis (EURO)</small>
cbj <small>Verlag</small>	München <small>Ort</small>	2018 <small>Jahr</small>

Taschenbuch <small>Medienart/Ausführung</small>	Jugendroman <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>	Schlagwörter Familie / Freundschaft / erste
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: ..		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: .. Verlag Datum: ..
---	--

Inhaltsangabe
 Summer(15) freut sich auf den Sommer. Ihr Vater hat sie zu sich nach Frankreich eingeladen. Gerade als sie das Flugzeug betreten will, klingelt ihr Handy. Ein unbekannter Anrufer - annehmen oder ablehnen? Von dieser Entscheidung abhängig, teilt sich ihr Sommer in zwei Welten. Lehnt sie den Anruf ab, verbringt sie den Sommer in der Provence. Geht sie ran, bleibt sie zu Hause in Hudsonville, einer Stadt nahe New York. Beide Handlungsversionen werden parallel erzählt.

Beurteilungstext
 Für Ich- Erzählerin Summer soll es der perfekte Sommer werden, lädt sie doch ihr Vater nach drei Jahren Funkstille in sein Ferienhaus nach Südfrankreich ein. Sie freut sich riesig, auch wenn ihre Mutter versucht, ihr die Reise auszureden. Wie so oft ist Summer spät dran, als sie den Flughafen erreicht. Erst zwei Minuten vor dem Start steht sie vor der Flugzeugtür. Doch da kommt der Anruf ... Diesen Moment nutzt die Autorin Aimee Friedman, um die Geschichte nach dem Was-wäre-wenn?- Prinzip in zwei Erzählperspektiven fortzusetzen. In der ersten Handlungsalternative ignoriert Summer den Anruf. Sie verbringt den Sommer in der sonnendurchfluteten Provence mit zauberhaften Landschaften, leuchtenden Blumenfeldern und hübschen Städtchen mit vielen Straßencafés. Über die Enttäuschung, dass sie ihren Vater gar nicht antrifft, hilft Summer ihre Begegnung mit dem charmanten Jacques hinweg. Er zeigt ihr die malerische Umgebung, besucht mit ihr das Kunstmuseum, in dem ein von ihrem Vater gemaltes Bild hängt, das sie schon lange sehlichst im Original sehen möchte.
 In der zweiten Sommerversion nimmt Summer den Anruf an. Sie bleibt zu Hause, belegt einen Fotografiekurs und trifft dort auf ihren heimlichen Schwarm Hugh Tyson. Mit ihm zusammen sieht sie auf der Suche nach guten Fotomotiven vertraute Dinge auf neue Weise und entdeckt ihr noch unbekannte Schönheiten ihrer Heimatstadt.
 Zwei verschiedene Sommer, in denen sich Summer zweimal verliebt, zweimal intensiv ihrem Hobby nachgeht, zweimal neue Seiten an sich entdeckt. Trotz unterschiedlicher Schauplätze gibt es Kernentwicklungen, die sich überschneiden. Können die Risse in der Beziehung zu ihrer besten Freundin gekittet werden? Kann sie das dunkle Familiengeheimnis lüften? Summer muss Veränderungen in ihrem Leben verarbeiten und ist am Ende des Sommers selbstbewusster und reifer.
 Mit ihrem lockeren, gefühlvollen und bildhaften Erzählstil, sowie den in beiden Versionen vorkommenden gut ausgearbeiteten und lebendig beschriebenen Charakteren, macht Aimee Friedman es den Lesern und Leserinnen leicht, dem Wechsel der Erzählperspektiven zu folgen. Beide Parallelwelten ergänzen sich gut, fließende Übergänge, gleichbleibende emotionale Momente und die Verknüpfung von Kernpunkten runden die Erzählung ab. Es entsteht ein neuartiges und faszinierendes Leseerlebnis mit Sommerfeeling.
 Fazit: Eine empfehlenswerte, ungewöhnlich und clever aufgebaute Geschichte über Freundschaft, die erste Liebe, Familienbeziehungen und das Erwachsenwerden. Ein reizvolles und geschicktes Spiel mit den Möglichkeiten des Schicksals und der Erkenntnis, dass es die eigenen Entscheidungen sind, die das Leben gestalten.